



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

1933

14.05.1933 (Nr. 125)

LOTTA

Bremer Nationalsozialistische Zeitung

Verlag, Schriftleitung u. Geschäftsstelle: Papenstraße 15. Sprechstunde der Schriftleitung: Montag bis Freitag 18 bis 19 Uhr. Fernsprecher: Domshöhe 280 51. — Die Lotta erscheint wöchentlich Heftmal als Morgenszeitung und kostet monatlich RM 2.30 frei Haus, durch die Post zusätzlich 42 Pf. Bestellgeld.

Das Amtliche Organ des Senats
der Freien Hansestadt Bremen

Anzeigen: Die 10 gelbblatte min-Zeile RM 0.10, auswärts RM 0.12; im Viertel RM 0.50, auswärts RM 0.70; Stellengesuche u. Familienanzeigen RM 0.06; sonstige kleine Anzeigen RM 0.08. Nachdruck o. Verdrücktheit. Bei Betriebsstörung, Streik, Verbot usw. hat der Bezahler seinen Anspruch auf Rückz. d. Bezugspr.

Der Erfolg eines 12jährigen Kampfes Gauleiter Röbers Einzug als Statthalter des Reiches in Bremen

Seine programmatische Rede im Rathaus

Mein geliebter und hochgeachteter Herr Senatspräsident, sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine sehr verehrten Anwesenden!

Ich möchte Ihnen zunächst meinen Dank aussprechen für die so überaus liebevolle Aufnahme. Ich kann es selber noch nicht recht fassen. Dieser ungeheure Jubel, der eben an uns vorbeiging, macht mir das Herz leicht, um dieses ungeheuer schwere Amt anzunehmen, dieses Amt, das ich dem Herrn Generalfeldmarschall, dem Reichspräsidenten, auf Vorschlag meines Führers Adolf Hitler bekommen habe.

Meine lieben Bremer!

Ich bringe für dieses schwere Amt etwas mit nach Bremen. Das soll für Sie auch verständlich sein, wenn ich Ihnen sage, daß mein Lebenskampf, und zwar mein ganz kleiner, bescheidenen persönlicher Lebenskampf seiner Ausprägung nahm von dieser kalten Hansestadt Bremen. Nach meiner Lehrtätigkeit, die ich in einem Expeditionen-, Schiffsführer- und Reedereigeschäft durchmachte, kam ich nach hier und habe drei Jahre bei einem Bremer Kaufmann als Kontorist geschuften, nicht weit von hier, gleich durch die engen Gassen an der Zieser, bei einer Bremer Kaufmannsfirma. Ich habe dort meine Pflichten erfüllt, wie sich das für einen Kaufmann gehört, und

ich ging dann von Bremen in die Welt, nicht allein um sie zu sehen, sondern um zu lernen.

Denn ein Kaufmann vor dem Kriege, der was werden wollte, mußte auch dienen können. Das war mir damals schon als jungen Angehenden klar, und so war ich wohl einer der jüngsten unter den kaufmännischen Angestellten an der Westfälischen Wilhelms-Universität, der auch da draußen nichts anderes kannte, als für seinen neuen Chef, einen Hamburger Kaufmann, seine Pflicht zu erfüllen. Das bringe ich, meine lieben Volksgenossen, mit nach hier für mein schweres Amt, und diese meine kaufmännische Laufbahn wird mir mein Amt erleichtern.

Als der große Krieg kam, der uns an die Front rief, da ruhte der Handel, heimwärts gekommen, fanden wir ein zertrümmertes, geschlagenes Volk vor. Das liegt uns heute noch im Gedächtnis im Bild zu sehen und für das Volk zu kämpfen, und so rief ich auf die Politik. Mehr als 12 Jahre sind jetzt vergangen. Erst allein auf weiter Pfad, ganz allein in meiner Heimatstadt, bis wir uns dann fanden mit einigen treuen deutschen Männern.

Und Adolf Hitler brannte uns in unsere Herzen sein Sehnen und seinen Glauben an Deutschland.

Die groß dieses Sehnen und dieser Glaube ist, mögen Sie ermeilen aus der Tatsache, daß unser herrlicher Volkstanzler, der Führer Deutschlands, mit 6 Männern 1920 begonnen hat, die nationalsozialistische Bewegung aufzubauen. Welch ungeheure Kraft, welche ungeheure Willens, welche ungeheure Energie muß dieser Mann besitzen, um

dieses Werk durchzuführen, das zuerst hoffnungslos schien. So haben auch wir als seine treuen Paladine, als seine Apostel, die wir jahrelang landauf, landab gegangen sind, diesen Glauben und diese Kraft und diese Energie und diesen Willen in uns aufgenommen, weil uns nur eins vorgeschwebt hat:

Deutschland, unser Vaterland, unser Volk!

Dieses, meine Bremer Volksgenossen, gepaart mit meiner Laufbahn als Kaufmann, möge Ihnen als ein Beweis dafür sein, daß zum mindesten der Wille bei mir vorhanden ist, in diesem Geiste weiter zu wandeln und zu handeln. Ich fühle mich also schon von vornherein mit dieser herrlichen

Stadt absolut verbunden. Ich möchte gar nicht, welche neuen Eindrücke noch kommen sollten, um hier eine Vertiefung eintreten zu lassen. Wenn man schon als junger Kaufmann in dieser freien Hansestadt arbeiten durfte, so wurde man dabei von den Freunden sehr angesehen und sie sagten: Du hast etwas Besseres, Du bist in Arbeit bei einem Bremer Kaufmann. Das wurde bei uns zu Hause als ein Vorzug angesehen.

In diesem Geiste werde ich nichts anderes tun, meine sehr verehrten Anwesenden, als

dieser herrlichen Stadt Bremen im Auftrag des Reiches zu dienen.

Nicht mehr und nicht weniger! Dienst zu tun an dieser Stadt, ist meine Lösung, so wie ich Dienst getan habe in dem zwölfs-jährigen Ringen um die Seele des deutschen Menschen. Nichts wird sich bei mir ändern. Ich werde

Richtigstellung

Der Verlag Schönmeyer veröffentlicht in der heutigen Sonntagsausgabe der Bremer Nachrichten eine Werbeanzeige, in der es u. a. behauptet, daß „der Kampf der Bremer Nachrichten nicht vergebens war, da dieses Blatt in jahrelanger, zäher Arbeit in Bremen den Boden für die vollzogene Umwälzung vorbereitet hat“.

Wir bedauern diese unrichtige Entgefernung des Schönmeyer-Verlages, verzichten auf eine Polemik gegen den auch sonst unrichtigen Inhalt des Werbe-Inferates und stellen nur im Interesse der historischen Wahrheit fest, daß die nationalsozialistische Bewegung und ihre Presse als Träger und Sieger der vollzogenen Umwälzung in ihrem erbitterten Kampf gegen Marxismus und Liberalismus die Bremer Nachrichten niemals an ihrer Seite gesehen hat.

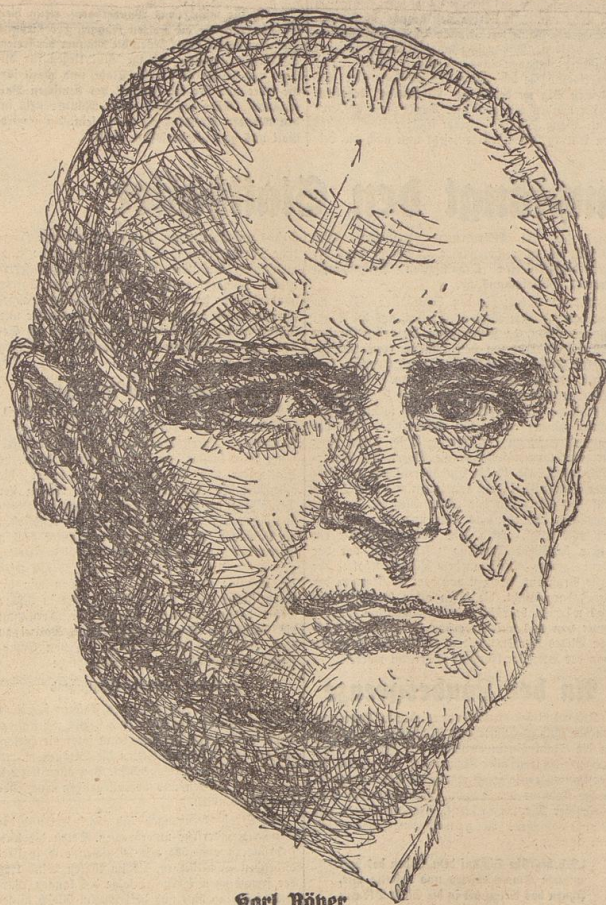
Die Bereitschaftserklärung der Bremer Nachrichten, hinter die nationalsozialistische Regierung zu treten, erfolgte erst, um ein notwendig gewordenes Verbot dieses Blattes abzuheben.

Der alte revolutionäre Kämpfer bleiben, der ich gewesen bin, der das sagt, was er denkt. Das ist notwendig, denn nur so ist es möglich, sich das Vertrauen zu erringen, das man braucht.

Wenn ich zurückkomme durch die Straßen dieser Stadt und mir die lachende Bremer Jugend vor Augen führe, die ich heute gesehen habe, so möchte ich wünschen, daß mein Führer Adolf Hitler einmal diese herrliche Bremer Jugend von Angesicht zu Angesicht schauen dürfte. Ich glaube, es gibt in Deutschland eine solche Jugend überhaupt nicht wieder.

Bremen hat sich in seiner Art rein gehalten; hier in diesen Mauern wohnt ein stolzes Geschlecht.

Ich schaue mit Freunden in die Gesichter der Jungen und Mädchen mit ihren Knochenspielen, die die Straße säumen vom Schüttabplatz da draußen — der eigentlich eine Schande für Bremen ist, — bis hier zum Rathaus. Schöne herrliche Bre-



Karl Röber

Zeichnung: Egon Friedrich Maria Wiers.



Vorheißfahrt der Motor-SN

höchstes Gut, das wir begehren, ist unser Volksthum. Alle Schaffenden, ganz gleich wo sie stehen, müssen uns erhalten bleiben, und so sprechen wir auch stets zu diesem Volk, weil es uns Kraft gibt für unsere Handlungen, für unser Tun und Lassen im Interesse unseres Vaterlandes.

unsern hartem. Die übrige Zeit brauche ich für den Kampf als Gauleiter. Unsere Bewegung muß zu Flutz bleiben. Wir wollen langsam unsere Belästigung einbauen in den Staat. Von dieser Warte aus sehe ich auch meine Mission hier an.

Meinen Sie werde ich in Oldenburg befehlen.

Dafür werden Sie auch hier Verständnis aufbringen. Wenn Sie bei unserem Führer Adolf Hitler den Antrag stellen würden, jetzt muß auch die Polizei

Es ist für mich etwas Wunderbares, wenn hier im Hintergrunde die stolzen Fahnen der heiligen Garnison stehen, unter denen die Männer der freien Sanjsestadt kämpften und ihr Blut ließen für die Ehre und die Freiheit dieser Stadt, und damit für die Ehre und für die Freiheit des deutschen Vaterlandes. Möge der Geist dieser Männer stets in den Mauern Bremens zu Hause sein, dann wird Gott uns hier nie verlassen. Heil!

In der Oberenfrage hat die S.M. Aufstellung genommen. Die Führer schreiten die Fronten ab, um eine letzte Musterung ihrer Leute zu halten. Hinter der S.M. stehen sich die Menschenmengen, die infolge der nachdrängenden neuer noch rückwärts können und ausharren müssen, bis die Abwehrung gelöst wird.

Der Marktplatz — im schönsten Flaggenschmuck — ist zur Hälfte abgeperrt. Vor dem Billardsaal hat die 1. Kompanie des Reichswehrregimentes Nr. 16 Aufstellung genommen, ebenfalls sieht man auf dem Domshof SA., SS., Kampfbund Niederjäger und den Stahlhelm-Brigade, außerdem eine kleinere Formation SA-Polizeibeamte.

Um 4 Uhr hatten in die andachtsvolle Stille der ersten Glockenschläge vom Dom herunter und den baldige Ansturm des Tages. Vor dem Rathaus selbst hört man trotz des gemäßigten Wetters der Domglocken die Weisung, die den Zug des Statthalters Röder durch die Stadt begleitet. Jetzt biegt das Auto des Statthalters von der Dornenstraße in den Marktplatz ein, und die wüthendstürmende Menge entbietet dem Statthalter durch

Heilrufe ein herzliches Willkommen.

Die 1. Compagnie des Reichswehregiments präsentiert das Gewehr, während der graue Bager mit dem Statthalter lauffos bis vor das Rathaus gleitet. Statthalter Röber und Bürgermeister De Martfert stehen im Wagen und danken immer wieder mit erhobenem Arm für die freundliche Willkommen-Grüße.

Bremen empfängt den Statthalter

Als die Antos, die der Statthalter Röder an der Landeempfangen lassen, aus der Stadt hinaus rufen, da sehen ich die ersten an den Straßenranden, um den Zug zu erkennen. In rascher Fahrt geht es hinaus, durch das rauhe Gäßchen, das die Dörner umgeben. Durch das Gäßchen führt ein steiler, mit Schutt bedeckter Hügel. Die Kinder reden mit ihren Vätern, die Frauen mit ihren Mägden. Es ist warm und eine hohe Sonne scheint einen fremdlichen Nachmittag. An der Landeempfangen, an der Saccere Gasse, stehen schon in einer langen Kolonne die Wagen der Rotor SA, des RStA, die die Ehrenbereitschaft der Bremer Schützpolizei schon angetreten und wartet alle auf das Eintreffen der „Obenbürger“. In Demmerhof, das ebenfalls über und über festes Schind trägt, wird dem Gauleiter Röder ein erster herzlicher Empfang zuteil. Welt war der Landeempfang wird dann dem Reichstatthalter der erste Gruß aus Bremen von dem Befehlenden der WPS dargebracht, die hiesigen alten Gauleiter aus das würdige begrüßt. Die Originalzeichnung der heute von uns auf der ersten Seite veröffentlichten Bildes des Statthalteres ist ihm als Andenken von der WPS in Rathaus überreicht worden.

hieß der Präsident des Senats den Vertreter de

Reichs auf bremsigem Boden willkommen. Der-
selbe Freund bereitete Karl Röber der große Va-
lentinsau, den ihm ein kleines Mädchen über-
reichte. Nachdem er die straffe Front der Ehren-
hündenschaft der bremsigen Schutzpolizei abge-
schritten hatte, bestiegen dann der Statthalter und
Bürgermeister Dr. Markert den Wagen des Se-
nats und die Kolonne formierte sich zum Einzug
in die Stadt.

Die 50 Wagen der Motor-EM und der Kraft-
saufstellung des Stahlhelms voranz, ging es
Vormarsch zu. Zuerst der Wagen der Aufsicht-
stadt, dann kommt der Polizeipräsident, dann der
Stadthalter und der Bürgermeister, denen die
altenbürgerliche Regierung folgt. Die Wagen der
Gemeinde der EM und ES-Führung, der alten-
bürgerlichen Schulpolizei und der Presse beschließen
die Kolonnen. In Hachtung geht es unter großer
Chorophoren nach einer kurzen Begrüßung weiter
zur Stadt. Ueberall werden Feiern, überall wird
die Kolonne begrüßt und nun haben wir die
Bastillestraße erreicht. Das AKK führt in rother
Färbt davon, berittene Schulpolizei übernimmt
die Spitze, die Schul-Kapelle folgt, Polizei zu
Fuß, dann folgt die Wagenkolonne, von Schul-
kapelle einsehend. Durch das fröhliche

hindurch, die den Zug mit ihren Fahnen begeistert begrüßt, geht die langsame Fahrt. Bis zur Kaiserbrücke reicht dieses Spektakel, dann folgt die Hiltler Jugend, die in langen Ketten die Straßen säumt. Es ist ein feierlicher Augenblick. Von allen Kirchen läuten die Glocken und überall grüßen leuchtend Frühlingsblumen.

Die Straßenkreuzungen sind abgesperrt und der Straßenbahnverkehr unterbrochen. Selbst die Kaiserbrücke ist angefüllt mit Menschen und spaltbildenden Schulkindern, die im kühlen Wind trotz der feindsichlichen Sonne (infolge des langen Wartetens) frösteln hin- und herschippeln. Gleich hinter der Kaiserbrücke in der Kaiserstraße selbst sieht man, wie sich die Hitler-Jugend aufstellt.

Nachdem Statthalter Röder und Bürgermeister Dr. Markert den Wagen verlassen haben, begibt er sich zunächst zum Kompanieführer der Grenzkompagnie, um darauf die Grenzkompagnie abzuschieden. Kurz vor dem Eintreffen des Statthalters wurden drei alte Fahnen des Kontingents-Regiments aus dem Rathaus geholt, die nunmehr am rechten Flügel der Kompagnie Aufstellung genommen hatten. Auch diese begrüßte Statthalter Röder in Ehrfurcht mit erhobener Hand.

Nach dem Abschieden der Kron- und Hofcompagnie begab sich Statthalter Ader in Begleitung des Bürgermeisters in die Mitte der vom Rathsohn verlassenen Senats. Der erste merkte vom Senat Bürgermeister Konrad Vetter, Senator Otto Heider, Senator Konrad Vetterhard, Senator Laue, Senator Hülsmann, Senator von Hoff, den Präsidenten der bürgerlichen Bürgerlichkeit Kurt Thiele und den bürgerlichen Bürgerlichkeit Kurt Thiele und den bürgerlichen Bürgerlichkeit Kurt Thiele und den bürgerlichen Bürgerlichkeit Kurt Thiele. Regierung waren anwesend Ministerpräsident Joel und die Minister Pauls und Spangenberg. Außerdem bemerkten wir Bürgermeister Burandt und von der oberbayerischen Regierung den Reichsdeputirten Major Scheller, Kommandanten des kaiserlichen Bataillon, in Begleitung des kaiserlichen Adjutanten Oberstlieutenant von der Marine Kavaliar A. S. Wolf.

(Fortsetzung auf 1. Beilagenseite)

Dann kommen Trupps Kinder mit ihren Lehrern, freudig in den Händen kleine Papierfächer schwenkend. Jungen und Mädchen trüppeln zur Allee und zur Meterstraße, um die Straße zu umsäumen. In unüppigster Ruhe sorgt die Po-

Imprägnierte Gabardine-Mäntel

beim „Bremer Wetter“ kaum zu entbehren. — Stets flott als Sommermantel u. praktisch als Wintermantel

- Gabardine-Mantel imprägniert, leicht aber gut..... 16⁵⁰
- Gabardine-Mantel, imprägniert, tadelloser Qualität und gut verarbeitet... 28⁰⁰
- Gabardine-Mantel, imprägniert, mit vollen, breiten Besätzen, erstklassig 35⁰⁰
- Gabardine-Mantel, imprägniert, das Beste, was wir bieten können..... 48⁰⁰

Storch & Röpke, am Ostertorsteinweg ist in solchen Mänteln auf der Höhe

IHRE VERLOBUNG GEBEN
BEKANNT
Marie-Louise Rüdephol
Ernst Murken
BREMEN, DEN 15. MAI 1933

Am 11. Mai 1933 verstarb nach kurzer heftiger Krankheit im blühenden Alter von 20 Jahren unser lieber Kamerad
Bernhard Brede
Er, der sich freudig in die große Front zum Wiederaufbau unseres Vaterlandes einreihete, wird stets im Geiste in unseren Reihen mitmarschieren.
Freiwilliger Arbeitsdienst
Bremen

Amu. Bekanntmachungen

Der Senat hat unter Vorbehalt des Widerrufs die im benannten Eintragsgebiet mit der Uebernahme der Dienstverhältnisse kontrahierten Sozialisten, Sozialdemokraten, Sozialisten, Oberleitungsbeamten, Betriebskommissare und die beiden hiesigen ihren Aufgaben dienlich erscheinenden sonstigen Beamten der Reichsbahnverwaltung für die Dauer ihrer Beschäftigung im Dienst und für den Bereich des ihnen als Grenzbediensteten zugewiesenen Dienstbereiches an Dienstverhältnissen befristet.
12. 5. 1933. Der Polizeibehörde.

Der Senat hat unter Vorbehalt des Widerrufs die im benannten Eintragsgebiet mit der Uebernahme der Dienstverhältnisse kontrahierten Sozialisten, Sozialdemokraten, Sozialisten, Oberleitungsbeamten, Betriebskommissare und die beiden hiesigen ihren Aufgaben dienlich erscheinenden sonstigen Beamten der Reichsbahnverwaltung für die Dauer ihrer Beschäftigung im Dienst und für den Bereich des ihnen als Grenzbediensteten zugewiesenen Dienstbereiches an Dienstverhältnissen befristet.
12. 5. 1933. Der Polizeibehörde.

Der Senat hat unter Vorbehalt des Widerrufs die im benannten Eintragsgebiet mit der Uebernahme der Dienstverhältnisse kontrahierten Sozialisten, Sozialdemokraten, Sozialisten, Oberleitungsbeamten, Betriebskommissare und die beiden hiesigen ihren Aufgaben dienlich erscheinenden sonstigen Beamten der Reichsbahnverwaltung für die Dauer ihrer Beschäftigung im Dienst und für den Bereich des ihnen als Grenzbediensteten zugewiesenen Dienstbereiches an Dienstverhältnissen befristet.
12. 5. 1933. Der Polizeibehörde.

Der Senat hat unter Vorbehalt des Widerrufs die im benannten Eintragsgebiet mit der Uebernahme der Dienstverhältnisse kontrahierten Sozialisten, Sozialdemokraten, Sozialisten, Oberleitungsbeamten, Betriebskommissare und die beiden hiesigen ihren Aufgaben dienlich erscheinenden sonstigen Beamten der Reichsbahnverwaltung für die Dauer ihrer Beschäftigung im Dienst und für den Bereich des ihnen als Grenzbediensteten zugewiesenen Dienstbereiches an Dienstverhältnissen befristet.
12. 5. 1933. Der Polizeibehörde.

Der Senat hat unter Vorbehalt des Widerrufs die im benannten Eintragsgebiet mit der Uebernahme der Dienstverhältnisse kontrahierten Sozialisten, Sozialdemokraten, Sozialisten, Oberleitungsbeamten, Betriebskommissare und die beiden hiesigen ihren Aufgaben dienlich erscheinenden sonstigen Beamten der Reichsbahnverwaltung für die Dauer ihrer Beschäftigung im Dienst und für den Bereich des ihnen als Grenzbediensteten zugewiesenen Dienstbereiches an Dienstverhältnissen befristet.
12. 5. 1933. Der Polizeibehörde.

Der Senat hat unter Vorbehalt des Widerrufs die im benannten Eintragsgebiet mit der Uebernahme der Dienstverhältnisse kontrahierten Sozialisten, Sozialdemokraten, Sozialisten, Oberleitungsbeamten, Betriebskommissare und die beiden hiesigen ihren Aufgaben dienlich erscheinenden sonstigen Beamten der Reichsbahnverwaltung für die Dauer ihrer Beschäftigung im Dienst und für den Bereich des ihnen als Grenzbediensteten zugewiesenen Dienstbereiches an Dienstverhältnissen befristet.
12. 5. 1933. Der Polizeibehörde.

Der Senat hat unter Vorbehalt des Widerrufs die im benannten Eintragsgebiet mit der Uebernahme der Dienstverhältnisse kontrahierten Sozialisten, Sozialdemokraten, Sozialisten, Oberleitungsbeamten, Betriebskommissare und die beiden hiesigen ihren Aufgaben dienlich erscheinenden sonstigen Beamten der Reichsbahnverwaltung für die Dauer ihrer Beschäftigung im Dienst und für den Bereich des ihnen als Grenzbediensteten zugewiesenen Dienstbereiches an Dienstverhältnissen befristet.
12. 5. 1933. Der Polizeibehörde.

Der Senat hat unter Vorbehalt des Widerrufs die im benannten Eintragsgebiet mit der Uebernahme der Dienstverhältnisse kontrahierten Sozialisten, Sozialdemokraten, Sozialisten, Oberleitungsbeamten, Betriebskommissare und die beiden hiesigen ihren Aufgaben dienlich erscheinenden sonstigen Beamten der Reichsbahnverwaltung für die Dauer ihrer Beschäftigung im Dienst und für den Bereich des ihnen als Grenzbediensteten zugewiesenen Dienstbereiches an Dienstverhältnissen befristet.
12. 5. 1933. Der Polizeibehörde.

Der Senat hat unter Vorbehalt des Widerrufs die im benannten Eintragsgebiet mit der Uebernahme der Dienstverhältnisse kontrahierten Sozialisten, Sozialdemokraten, Sozialisten, Oberleitungsbeamten, Betriebskommissare und die beiden hiesigen ihren Aufgaben dienlich erscheinenden sonstigen Beamten der Reichsbahnverwaltung für die Dauer ihrer Beschäftigung im Dienst und für den Bereich des ihnen als Grenzbediensteten zugewiesenen Dienstbereiches an Dienstverhältnissen befristet.
12. 5. 1933. Der Polizeibehörde.

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit und unseres Geschäftsjubiläums in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
August Windhorst u. Frau
Oberneulander Landstr. 165

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit und unseres Geschäftsjubiläums in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
August Windhorst u. Frau
Oberneulander Landstr. 165

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit und unseres Geschäftsjubiläums in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
August Windhorst u. Frau
Oberneulander Landstr. 165

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit und unseres Geschäftsjubiläums in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
August Windhorst u. Frau
Oberneulander Landstr. 165

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit und unseres Geschäftsjubiläums in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
August Windhorst u. Frau
Oberneulander Landstr. 165

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit und unseres Geschäftsjubiläums in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
August Windhorst u. Frau
Oberneulander Landstr. 165

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit und unseres Geschäftsjubiläums in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
August Windhorst u. Frau
Oberneulander Landstr. 165

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit und unseres Geschäftsjubiläums in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
August Windhorst u. Frau
Oberneulander Landstr. 165

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit und unseres Geschäftsjubiläums in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
August Windhorst u. Frau
Oberneulander Landstr. 165

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit und unseres Geschäftsjubiläums in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
August Windhorst u. Frau
Oberneulander Landstr. 165

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit und unseres Geschäftsjubiläums in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
August Windhorst u. Frau
Oberneulander Landstr. 165

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit und unseres Geschäftsjubiläums in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
August Windhorst u. Frau
Oberneulander Landstr. 165

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit und unseres Geschäftsjubiläums in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
August Windhorst u. Frau
Oberneulander Landstr. 165

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit und unseres Geschäftsjubiläums in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
August Windhorst u. Frau
Oberneulander Landstr. 165

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit und unseres Geschäftsjubiläums in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
August Windhorst u. Frau
Oberneulander Landstr. 165

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit und unseres Geschäftsjubiläums in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
August Windhorst u. Frau
Oberneulander Landstr. 165

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit und unseres Geschäftsjubiläums in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
August Windhorst u. Frau
Oberneulander Landstr. 165

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit und unseres Geschäftsjubiläums in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
August Windhorst u. Frau
Oberneulander Landstr. 165

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit und unseres Geschäftsjubiläums in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
August Windhorst u. Frau
Oberneulander Landstr. 165

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit und unseres Geschäftsjubiläums in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
August Windhorst u. Frau
Oberneulander Landstr. 165

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit und unseres Geschäftsjubiläums in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
August Windhorst u. Frau
Oberneulander Landstr. 165

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit und unseres Geschäftsjubiläums in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
August Windhorst u. Frau
Oberneulander Landstr. 165

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit und unseres Geschäftsjubiläums in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
August Windhorst u. Frau
Oberneulander Landstr. 165

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit und unseres Geschäftsjubiläums in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
August Windhorst u. Frau
Oberneulander Landstr. 165

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit und unseres Geschäftsjubiläums in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
August Windhorst u. Frau
Oberneulander Landstr. 165

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit und unseres Geschäftsjubiläums in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
August Windhorst u. Frau
Oberneulander Landstr. 165

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit und unseres Geschäftsjubiläums in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
August Windhorst u. Frau
Oberneulander Landstr. 165

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit und unseres Geschäftsjubiläums in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
August Windhorst u. Frau
Oberneulander Landstr. 165

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit und unseres Geschäftsjubiläums in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
August Windhorst u. Frau
Oberneulander Landstr. 165

Zwangs-Versteigerung
Dienstag, 16. Mai
vorm. 10 Uhr
werde ich auf dem
Lagerplatz
Faulenstraße
1 gr. Schuppen
(2. Geschoß)
1 Schauer, Kleinen
Wohnschuppen
1 Holzumschlagung
1 Holzbauk
1 Schraubstock
meistbietend gegen
Bar versteigern
Käufer veran-
sichtigen sich bei
Kaufm. u. Meierstr.
Dammann
Gerichtsweg
Wachstraße 40

Versteigerung
am 10. Juni
in der Paulsburg
9 Uhr
verf. Pfänder
bis Nr. 3587
durch Hanke sen
beim Versteigerer
Evil. Uebernahme ist
in meinem Geschäft
nach Ablauf von 14
Tagen bei der Poli-
zeikasse abzuholen.
Leibh. Zentrum
Inh. W. Marx
Molkenstrasse 59
ab 1. Juli d. Js.
Ansgarstr. 19
neben Metropol.

Wegen beschleunigter Beendigung
nochmals erhebliche Preissenkung!

Total-Ausverkauf

Spottbillige Preise
in Möbelstoffen - Teppichen
Gardinen - Läufern

MÖBEL

Küchen - Schlafzimmer - Speisezimmer
Einzelmöbel

Beermann & Kranz

Faulenstraße 14/16

Café Siel
5 Minuten von Hackelriede
Jeden Sonntag u. Mittwoch: Kaffeekonzert
und Tanz - Kaffeehaus - Kaffeehaus
Folgende ab 10 Uhr abends oder Wehrkirche

Kommen Sie nach
Burg dann
kehren Sie ein bei Ihrem
Pg. Carl Busch

Raths Kaffee Oberneuland
Landpartie ist schön!
Täglich ein Treffen.
Sonntags: 4 Uhr geht los
Tanz mit Musik

Lintler Krug, Kirchlinteln
Pension für Wochen, Tage und Monate.
Kirchlinteln ist ausgebaut von Wald u. Heide.
In Küche und Badegelegenheit, mäßige
Preise.
O. Schomburg

Waldheim Golz Ganderkesee
Birkenheide, Station Immer i. O.
wieder eröffnet. Wochenende 4.50. Tagespreis 3.25
bei verzehrerlicher Verpflegung.

Landlust
RABLINGHAUSEN
herrlicher Sommergarten m. Spielwiese
Angenehmster Familienaufenthalt
Jeden Sonntag
4 Uhr
Freikonzert
6 Uhr
feiner Tanz
Jeden Mittwoch und Donnerstag
Kränzchen

Sonntage im Nordseebad Veltrum.
Wird die Erholung in meiner moder-
nen Pension am Grunde. Hierherbei Be-
sichtigung. Mai - Juni 4.00, Juli 5.00.
Fisch, Wasser, Heizung, warme Seebäder
und Höhenjume im Hause. Nehme auch
Jugendliche auf im Alter von 8 Jahren
an, mütterliche Pflege. Kaffee: Bruno
Stadler, Bremen, Höhenstraße 42.
Janja 411 66.

LEMGO
Die alte
Hausestadt
das hpp. Hildesheim, inmitten d. Bäder
Salzpfen, Oeynhausen, Eilen, Pyrmont
u. Meinberg, m. ihren historisch. Bauten
bietet Erholungsbedürfnisse in volkreicher
Gegend sowie altertumsfreundlichen an-
nehmen Aufenthalt. Billige Pensionen.
Prospekte durch den Verkehrsverein.

Hanseaten-Pumpe Ringfel
Tag und Nacht geöffnet
Geragen frei
Halerkamp 28, Telefon Weser 637 71

Den
eleganten
Maßanzug
bei
Aug. Frerich
Bürenstr. 6 / Weser 81138

Badewäsche
für Herren und Herren, preiswert
Bademäntel, Badetücher, Badelaken
Badenanzüge reine Wolle, von 2.50 an
Tröst & Oehlers
Am Wall 140 (nahe Sögestraße)

Arzte-Tafel
Verreist:
Dr. med. Langhorst
Frauenarzt
Sietwall 6
bis einschliesslich 18. Mai

Praxis wieder aufgenommen:
Dr. med. Schnoor
Hautarzt
Sögestraße 66/70
Eingang Knochenhauerstraße

Dr. med. Krause
Hautarzt
Breitenweg 6
Sprechstunden: 9-12, 4-6 Uhr,
außer Sonntags nachm.

Sprechstundenänderung:
Dr. med. Koch-Büttner
Rutenstraße 2
Täglich von 8-9 und 3½-5 Uhr
Donnerstag 7-8 Uhr
Sonntags keine Sprechstunden

Radio
sämtl. Reparaturen
u. Neuanlagen, den
Ing. Lange Nacht
Am Wall 197
Ruf D. 24712

FUNK FACH HAUS

Wir haben die Firma
Joh. Clausdorf
Farben Tapeten
Linoleum
Utbremersstraße 16-17
übernommen.
Meyer u. Kolb

Inseriert in der BNZ

BRENNABOR
GERÄUMIG
wie kein anderer seiner Klasse
FORMENSCHÖN
WIRTSCHAFTLICH
ca. 7 Liter, Benzin je 100 in
steuerfrei

Versäumen Sie nicht in unseren
neuen Räumen
Findorffstraße 18
die Ausstellungswagen
zu besichtigen

Brennabor
Verkaufsstelle und Kundendienst
Findorffstr. 18 Fernr. 816 71

Aug. Meyer & Möbius
Faulenstraße 41

Die Ankunft vor dem Rathaus



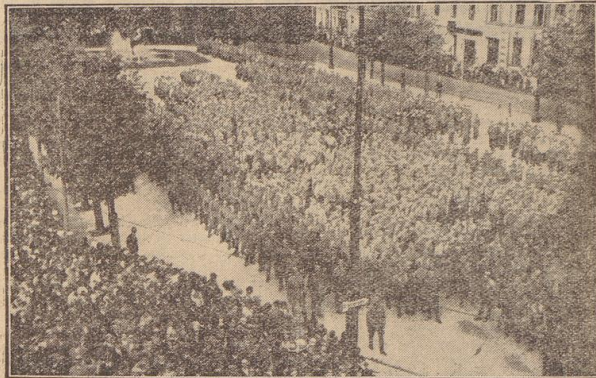
Statthalter Röder schreitet die Front der Ehrenkompanie ab.



Gauleiter Röder im Kreise der Führer



Die Kolonne in der Oberstraße



Die Verbände auf dem Domshof

(Fortsetzung von Seite 2)

Als obersten Führer der SA. sahen wir den Gruppenführer Reichherrn von Schorlemer, den Stadthalter Standartenführer Kaerger, Oberführer Herzog, den Standartenführer und Kreisleiter Paul Wagner, den Gruppenführer Dr. Brannet, sowie von der SS. Oberführer Rodenbücher und Standartenführer Bartelmann. Die bremische Schutzpolizei war vertreten durch Oberleutnant Fotel und Major Euler.

Bevor der Statthalter Röder sich ins Rathaus begab, trat ein kleines Hitler-Mädel von der Aufengruppe in der kleidbaren braunen Tracht hervor und überreichte dem Statthalter einen wunderschönen Strauß. Dazu sprach sie einige Worte zur Begrüßung.

Statthalter Röder war höchlich gerührt.

Dann geleitete der Senat Statthalter Röder in die untere Rathausgasse.

Der Staatsakt im Rathaus

In der unteren, festlich geschmückten Rathausgasse erwarteten der Senat und eine Reihe von Ehrengästen die Ankunft des Statthalters. Unter ihnen sah man Präsident Carl vom Landesfinanzamt, Admiral Herrmann, Admiral Trensler, Oberstaatsanwalt Lohse, Generalstaatsanwalt Drescher, Hamburg, Dr. Koch, kommissarischer Bürgermeister Westphal, Weglad, Dr. Quide, Präsident des Nischenausschusses, Barret Dr. Hardinghaus, Präsident Scipio. Punkt 4½ Uhr betritt der Statthalter mit seinem Gefolge das Rathaus, läßt sich den Senat und das Kommandeurkorps vorstellen und begibt sich dann in die obere Rathausgasse, wo er von einer festlichen Versammlung und den Klängen des Meisterfinglers empfangen wird.

Die drei Traditionsfahnen des Infanterieregiments haben an der Rückwand des Senatsgebäudes Aufstellung genommen, zu beiden Seiten Sturmfahnen der SA und Fahnen des Stahlhelm. Die bremische Bevölkerung ist in allen ihren Schichten und Ständen vertreten, die Bürgerchaft unter Führung von Präsident Thiele erschienen.

Der alte traditionsgebundene Geist stolzer hanseischer Vergangenheit vermählt sich in

dem ehrwürdigen Raum mit dem zukunfts-trächtigen revolutionären Willen unserer Bewegung, die heute hier in Bremen einen ihrer stolze Tage durchlebt. Als erster spricht

Senatspräsident Dr. Martert

Hochverehrter Herr Reichstatthalter!

Im Namen des Senats der Freien Hansestadt Bremen, im Namen der gesamten Bevölkerung

unseres Staates heiße ich Sie auf bremischem Boden, heiße ich Sie in geistlicher Stunde an ge- wehrter historischer Stelle herzlich willkommen als den vom Reichspräsidenten und vom Reichstangler für uns eingeweihten Reichstatthalter.

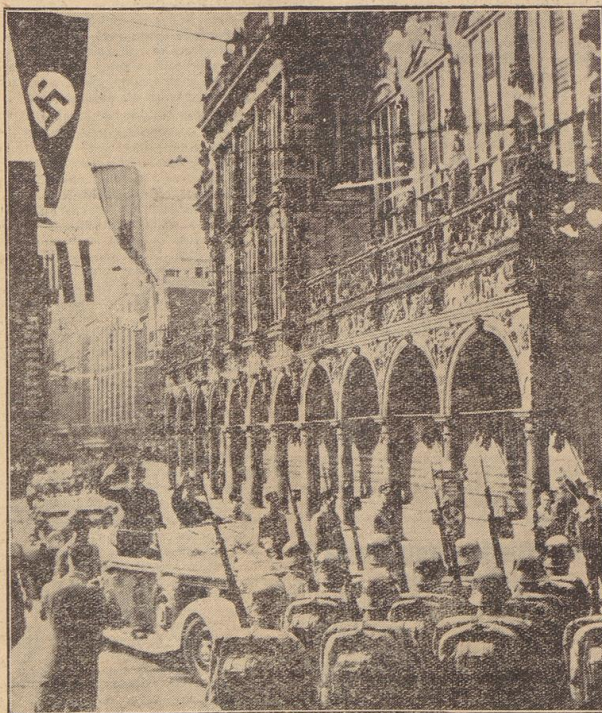
Die Klänge des Vorplatzes der Meisterfingler, die forben an uns vorbeigezogen sind, sollen Ihnen, Herr Reichstatthalter, ein Symbol dafür sein, daß Sie sich auf dem

Boden der Kultur des freien kaufmännischen Bürgertums

befinden. Die Meisterfingler, die unser Führer und Reichstangler so lieb, sind ein Kennzeichen für diesen Geist. Sie atmen den Geist des freien Bürgers, der stolz auf seiner Hände Arbeit, auf seinen Fleiß und auf seine freie, unabhängige ge- schaffene Kultur ist.

Dieses Rathaus hat eine vielhundertjährige wech- selnde Geschichte gesehen. Als es errichtet wurde, war Bremen eine reiche, stolze Hansestadt, gelegen in einem großen, mächtigen und unabhängigen Deutschen Kaiserreich. In dieser Zeit der Blüte war Bremen zusammen mit Hamburg, Lübeck und vielen anderen Städten gleichen Charakters das Wahrzeichen und der Hüter deutschen Handels und deutscher Weltgeltung. Zwei Jahrhunderte hat dieses herrliche Rathaus glückliche Zeiten ge- sehen. Dann kam jener unheilvolle 30-jährige Krieg, der aus Deutschland ein Trümmerteil gemacht hat, und es ist wie ein Wunder, wenn es einer klugen Leitung der alten Hansestadt ge- lungen ist, verhältnismäßig gut über diese Zeit hinwegzukommen. Aber was war, das wurde hin- eingeworfen in ein ohnmächtiges, zerstück- tes Deutsches Reich, das von seiner alten Blüte aus nichts mehr behalten hatte. Es folgten die Jahr- hunderte, in denen Deutschland ein bedeutungs- loser Staat in der Welt geworden war, in denen die weltlichen Staaten die Welt unter sich ver- teilten. Und trotz hanseatischen Wohlstandes und Geistes, der nie in dieser Stadt gelehrt hat, konnte die alte Blüte nicht mehr erreicht werden, und die Hansestadt erlebte damals die Wertschätzung, daß es Handelsstädte an sich nicht gibt, sondern daß auch eine Welt Handelsstadt auf Gedeih und Ver- derben mit dem Lande, das sich hinter ihm aus- breitet, verbunden ist, daß sie sich nicht aus- schließen kann, sondern, daß sie hineingeht in das Land und das Volk, das mit ihr blutver- wandt und blutsverwandt ist.

In dieser Zeit verfiel allmählich sogar der Lebensstrom, die Lebensader Bremens, die Unter- weiser. Man war nicht mehr wohlhabend und mächtig genug, diese lebenswichtige Fahrtrinne



Ankunft vor dem Alten Rathaus

Unrecht zu erhalten, man war deshalb gezwungen, sich Notwendigkeit zu gründen: erst Weizsäcker, dann Bremerhaven, und wiederum in dieser Gründungszeit, in der Epoche zwischen der Gründung von Weizsäcker und Bremerhaven liegt eine unheilvolle Periode, es sind die Jahre der napoleonischen Herrschaft über Europa. Bremen mußte in dieser Zeit Fremdbereitschaft ertragen, aber es gelang ihm auch hier wieder, verhältnismäßig gut über diese Zeit hinwegzukommen. Und kein Wunder, daß die Befreiungskriege auf dem Bremer Kongress ist es in freierwilliger Bürgermeisterei gewesen, der mit laienmännlicher Klugheit das Werk fertigbrachte, die Hansestädte als freie und unabhängige Staaten wieder herüber zu retten.

Es folgte dann die Zeit, die der Errichtung des zweiten Deutschen Kaiserreiches diente. In dieser Zeit hat Bremen tatkräftig an dem Werk der deutschen Einigung mitgearbeitet. Und als dann 1870 durch Bismarck das zweite Deutsche Kaiserreich aus der Taufe gehoben wurde, da zog Bremen in den Bund des Deutschen Reiches als freier Bundesstaat, als freie Reichsstadt ein. Und Bremen erlebte mit der neuen Wäute, die aus der Kraft des Zusammenflusses der deutschen Stämme sich ergab. Die Zeit nach 1870 ist für Bremen die Zeit eines heiligen Aufstieges gewesen. Das politische Selbstbewußtsein und Selbstvertrauen konnten sich im vollen Umfang auswirken und auswirken. Dahinter stand das herrliche Reich in all seiner Kraft und seiner Macht nach außen hin. In dieser Zeit ist Bremen umgestaltet worden zu einem der modernsten Häfen, die Europa überhaupt kennt. Es sind Anlagen geschaffen worden auf weite Sicht hinaus, die über das, was bisher er-

reicht werden konnte, noch weit sich hinausgeschoben werden können.

Aber mit dem Ausbruch des Weltkrieges sind auch diese Wäute, was auch diese schöne Zeit des Aufstieges und der Kraft und der Ausdehnung wieder verloren, und es kamen die Jahre der Novemberherrschaft, als deren Ergebnis wir sehen, daß die Häfen kaum noch belegt sind und die Schornsteine der Fabriken kaum noch rauchen, als deren Ergebnis wir die Menschen zu Millionen vor den Stempelsteinen sehen stehen.

Aber auch in dieser Zeit ist man in Bremen tätig gewesen. Trotz der unangenehmsten politischen Verhältnisse, die durch das Bündnis zwischen Marxismus und Liberalismus geschaffen war, ist doch der alte Geist der Stadt nicht untergegangen. Es sind gerade in dieser Zeit außerordentliche Maßnahmen getroffen worden, um das Fortwollen der Werke und die Häfen zu verbessern. Das alles ist ein Zeichen dafür, daß

bremischer und hanseatischer Geist sich nicht unterliegen läßt;

er sucht auch die Zeiten nicht, in denen Treue sich in seinen Mannern einfinden.

Diese Zeit hatte aber einen Blickpunkt, und das war das aufstrebende Gesamtdeutschland, das war das Emporkommen jener wunderbaren Bewegung des Nationalsozialismus, die in das deutsche Volk hineingetragen wurde von einem Manne, der ganz allein mit wenigen Getreuen es gewagt hatte, den Kampf aufzunehmen gegen den Marxismus in Deutschland und seine Verbündeten aus dem liberalistischen Lager.

Im Kreise der Kämpfer um Adolf Hitler sind Sie, Herr Reichsstatthalter, mit einer der ersten gewesen

Diese Bewegung, die endlich zurückkam zum deutschen Wesen, die sich wehrte mit aller Kraft des gesunden lebensfähigen Menschen gegen das, was fremd und ungesund ist, gegen den internationalen Marxismus, diese Bewegung hat sich nicht aufhalten lassen durch Terror und Verfolgungen, die gegen sie in Szene gesetzt wurden. Bald, nach wenigen Jahren fanden Millionen hinter ihr, und bald wurde die Zeit reif, wo die Mächte des Verfalls ihr nicht mehr Einhalt gebieten konnten.

Dann kamen jene denkwürdigen Tage, an denen es der Bewegung gelang, unter ihrem genialen Führer den Durchbruch durch die Front der Feinde zu machen. Am 30. Januar 1933, an dem der große Generalfeldmarschall von Hindenburg, der Vertreter und der Repräsentant des alten ruhmvollen zweiten Deutschen Kaiserreiches, sich entschloß, den Führer des jungen Deutschland an seine Seite zu nehmen und ihm die Hand zu reichen, um ihm die Macht des Staates in die Hand zu geben, an jenem denkwürdigen Tage, ist das deutsche Volk in seinen besten Kräften aufgestanden und hat gesehen, daß sich ihm eine Zukunft wieder aufbot in der die besten deutschen Kräfte nicht mehr mit Schmutz und Spott bespottet werden dürfen, und in der es einmüdig nicht wieder ein Reich aufzurichten, wie es seiner Tradition, seiner Größe, seinem Reize und seiner Einheit entspricht. Unter Führung Adolf Hitlers erfolgte am 5. März der Durchbruch.

Und dieser Durchbruch erfolgte nach dem 5. März auch in Bremen. Es war der für Bremens Geschichte denkwürdige 6. März, an dem es gelang, den Marxismus aus seinen Positionen in Bremen hinauszuerücken und, Herr Reichsstatthalter, hier,

an diesem denkwürdigen Tage waren Sie unter uns

und Ihnen aus Ihre starke Hand, damit das Volk bracht werden konnte, was wir wollten. Bremen ist Ihnen dafür dank schuldig und ich spreche es hier aus, daß der Durchbruch Ihre Wert als Regierungschef war. Das, Herr Reichsstatthalter, soll Ihnen unvergessen bleiben. Die Bewegung war in Bremen zum Teil schwer vorangekommen, und es war immer wieder die Energie unseres jetzigen Reichsstatthalters Röder, die sie vorwärts trieb und sie schließlich zum Ziele führte.

Aber wir wollen in dieser Stunde der Erinnerung an diese denkwürdigen geschichtlichen Vorgänge auch daran denken, daß das heute dazu an anderer Stelle beigetragen haben. Ich denke hier an unseren Kameraden Kurt Thiele, den ersten erfolgreichen Ortsgruppenleiter von Bremen. Gerade er ist es gewesen, der in der ganzen Vornehmlichkeit seiner Gefinnung, in der Geradsinnigkeit seines Charakters und in der Ehrlichkeit seines Wesens vor die bremische Öffentlichkeit sich stellte, die sich seinem Glauben nicht entziehen konnte. Und es ist uns eine Freude gewesen, daß wir unseren ersten bremischen Führer Kurt Thiele bitten konnten, das höchste Ehrenamt, das der Staat Bremen zu vergeben hat, die Bürgermeisterei in der Bürgermeisterei, anzunehmen. Und wir freuen uns, daß er uns die Ehre gegeben hat, dieses Amt für Bremen anzunehmen.

Wir gebeten auch der unermüdbaren Arbeit unseres Kreisleiters Bernhard, wir denken an den jugendlichen, energiegelassen und tatkräftigen jetzigen Kreisleiter Wegener. Wir denken an all die Mitarbeiter, die im engsten und weiteren Umkreis hier gekämpft haben, bis zu jedem einzelnen Mann und SS-Mann, bis zu jedem einzelnen Mitglied der NSD. Sie alle haben ihr Bestes getan, daß am 6. März der Durchbruch erfolgen konnte. Und letzten Endes gedenken wir in dieser historischen Stunde auch denjenigen in Bremen,

die ihr Blut für die Bewegung vergossen haben. Denn auch das Opfer dieses Blutes war notwendig, um den Sieg zu erreichen. Und ich bitte die Anwesenden, sich zu Ehren der bremischen Toten von den Sigen zu erheben.

Nachdem am 6. März die politische Weiterentwicklung, die ja noch in Ihrer aller Gedächtnis ist, zunächst die Einhebung des Reichskommissariats, das ich zu führen die Ehre hatte, und dann zusammen mit der Kampfront Schwarz-Weiß-Rot die Einhebung der nationalen Regierung gebracht hatte, ist nunmehr die politische Entwicklung bei uns in ihren Organisationsformen zu einem Abschluß gebracht worden. Der Reichsminister und Führer Adolf Hitler hat in wenigen Wochen und Monaten das erreichen können, was in Deutschland in Jahrhunderten nicht möglich gewesen war, indem er das Reich in einen einheitlichen Staat zusammenführte, der die Gewähr bietet für seine Festigkeit auf Jahre und Jahrzehnte und, wie wir hoffen und wünschen, auf Jahrhunderte hinaus. Und das Mittel, mit dem das Deutsche Volk zu diesem Zweck innerlich geeint und geeigelt wird, ist die Einhebung der Reichsstatthalter.

Als diese Frage an uns in Bremen herantrat, standen wir wiederum vor einer schweren historischen verantwortlichen Entscheidung. Aber ich glaube, daß ich mir der Pflicht bewußt war, die mir die Sorge um das Schicksal Bremens auferlegt hat, als ich in einer entscheidenden Stunde auf die Frage unseres Führers und Reichsstatthalters Adolf Hitler über die Stellung Bremens zur Reichsstatthalterfrage mich dahin äußerte:

„Mein Führer, lassen Sie Bremen bei seinem Gouverneur Röder, an dem wir hängen und der an uns hängt!“

Und die Entscheidung ist in diesem Sinne gefallen.

Wir begrüßen diese Entscheidung als das Natürliche und das Gegebene für Bremen. Wir sind überzeugt, daß wir in dem Reichsstatthalter den Garantien dafür bekommen haben, daß die bremische Entwicklung sich ungehindert in den alten, tatsächlichen Bahnen weiter fortbilden kann. Große Aufgaben sind Ihnen, Herr Reichsstatthalter, gestellt. Bremen hat zusammen mit den anderen Hansestädten die Mission des deutschen Volkes zu erfüllen, den Außenhandel zu pflegen, die Weltgeltung Deutschlands auf die Höhe der Anerkennung zu bringen und der Vertreter, das Sinnbild für die wirtschaftlichen Ausrichtungen des mächtigen deutschen Volkes ins Ausland hinaus zu sein. Diese Aufgaben werden wir Bremer mit den beiden anderen Hansestädten Hamburg und Lübeck zusammen in offener und freier Kollegialität lösen.

Aber wir haben bei der Neubildung des deutschen Staates auch darauf Rücksicht zu nehmen, daß sich allmählich immer stärker umgrenzte wirtschaftliche Provinzen abheben. Und die gewaltige Umformung der deutschen Wirtschaft im Sinne des nationalökonomischen Prinzips, die unser Ziel ist, für uns auch Anlass gegeben, daß wir den Führer bitten, uns in der Statthalterei beim Reichsstatthalter Röder zu lassen. Immer deutlicher hebt sich

eine Wirtschaftsprovins Wezer-Ems

ab mit ganz bestimmten wirtschaftlichen Aufgaben, mit ganz bestimmter Struktur. Diese Wirtschaftsprovins mit meinem Leben zu erfüllen und in dieser Wirtschaftsprovins für einheitliche Gestaltung zu sorgen, muß die Aufgabe des Reichsstatthalters und muß Aufgabe Bremens sein. Und sie kann nur so gelöst werden, daß

Odenburg die Residenz und Bremen die wirtschaftliche Metropole dieses Gebietes wird.

Es wird aber weiter unsere Aufgabe sein, Bremen in noch stärkerer Weise als bisher zum Aus- und Eingangsort für den Zeit-Deutschlands zu machen, der sich an der Wezer entlang erstreckt und bis weit, weit westlich davon reicht. Diese Aufgabe ist im neuen Deutschland eine nationale Pflicht, und wir glauben, daß unser Herr Reichsstatthalter diese Aufgabe für Bremen schon längst erkannt hat.

Wir haben weiter in Bremen die Aufgabe, mit Hamburg zusammen die deutsche Großschifffahrt neu zu organisieren und auf gesunde Füße zu stellen. Wir haben ferner die Aufgabe, die sonstigen Schäden in den Finanzen des Staates, der Industrie und der Schifffahrt wieder zu beseitigen, die ein leidenschaftliches Geschlecht durch das Bündnis zwischen Marxismus und Liberalismus verursacht hat. Und wir wissen, daß wir in der starken Hand unseres Reichsstatthalters die beste Hilfe für diese unsere Ziele haben.

Die Aufgaben, die vor uns liegen, sind groß und gewaltig. Politisch geht es um Aufstehen durch die Nation. Weltweit sind alle Hemmungen, die auf dem deutschen Wesen und auf der deutschen Wirtschaft lasteten. Ich bin überzeugt, daß in dieser neuen Periode, die vor uns liegt, der bremische Geist nicht versagen wird. Ich bin im Gegenteil der Überzeugung, daß er bereit ist den Hemmungen marxistisch-liberalistischen Bindungen, sich in einer Energie entziehen wird, wie er in seiner Geschichte sich vielleicht nur selten entziehen hat. Und wir bitten unseren Reichsstatthalter, uns seine starke Hand zu leihen, wenn wir in dieser Entwicklung vorwärts wollen. Wie geben unserem Reichsstatthalter dafür unsereres das Versprechen, daß wir ihm treue Freundschaft im Sinne nationalsozialistischen Denkens halten wollen. Und ich darf die Versicherung hinzufügen, daß alle, die ihn kennen und ihn noch kennenlernen werden, in Liebe und im Vertrauen auch persönlicher Art

Statthalter Röder spricht

Durch den Empfang, den Sie, meine lieben Bremer Volksgenossen, mir heute bereitet haben, bin ich so bewegt, daß es mir kaum möglich ist, die Empfindungen, die mich in diesem Augenblick bewegen, in die richtigen Worte zu fassen. Bremen und seine Bevölkerung sind mir seit langem lieb und wert.

Seit sieben Jahren stehe ich auch in Bremen im Kampfe um unsere Weltanschauung

Und ich kann sagen: Es ist in dieser Zeit eine Zahlungen eingetreten in dieser Stadt. Wenn ich an alle diese Kämpfe zurückdenke, die wir haben durchleben müssen, dann kommt mir manchmal ein wideriger Gedanke auf die Zunge. Zu mehr als 1200 Veranlassungen habe ich gesprochen und ich habe meine Erfahrungen. Doch das vergist man, so wie man auch aus dem Kriege das Böse vergisst, und nur noch die schönen Stunden unseres Frontlebens in der Erinnerung behält.

Adolf Hitler hat mich berufen, die Statthalterei Bremens zu übernehmen. Und wie ich schon schon ausgesprochen habe, bringe ich so für das Verständnis der wirtschaftlichen Belange dieser Reichsstatthalterei Bremen einiges mit. Schon im Sommer vorigen Jahres bei Antritt meines Postens als Ministerpräsident des benachbarten Freistaates Oldenburg habe ich zum Ausdruck gebracht, daß eine Verwaltung nicht immer ausreicht für die Führung eines Staates, sondern daß es notwendig ist, daß daneben die Führung steht.

Es genügt nicht, wenn ein aufmarschierendes Bataillon in sich geschlossen intakt und sauber ist und die Marschroute erteilt bekommen hat, es muß an der Spitze der Bataillonskommandeure stehen, der mit Kopf und Kragen dafür verantwortlich ist, daß richtig auf das Ziel marschiert wird. Genau so wie das im Leben des einzelnen Menschen notwendig ist, ist es auch im Staat notwendig. Verwaltung allein reicht in diesen schweren Zeiten nicht aus. Jetzt nach den vergangenen vierzehn Jahren der Schande und des Betrugs und des Weineins ist es notwendig, daß eine starr disziplinierte Führung die Fäden für das deutsche Volk in der Hand hat.

Wenn wir vor zwölf Monaten aus hierher gestellt und behauptet hätten, Deutschland sieht im Mai 1933 so aus, wie es heute wirklich der Fall ist, wer hätte das damals wohl zu glauben vermocht? Kein Mensch in Deutschland hätte uns das geglaubt. Wie man uns ja vierzehn Jahre lang überhaupt nicht geglaubt hat, daß einmal ein Mann kommen könnte mit einer neuen Weltanschauung und daß das ganze deutsche Volk, soweit es überhaupt noch national zu denken vermag, sich diesem Manne verschreiben würde. Aber wir haben es ja erlebt am 5. März. Am 5. März ist über Deutschland wieder die Sonne aufgegangen. Seit 1918 lebte das deutsche Volk in einem Weltwahrheits Dunkel; es hatte die Grundzüge der Lebensgegnisse vergessen. Aber da hat mit einer nie erloschenen herrlichen Beierkeit, mit einer nie erloschenen Energie und einem stets unerschütterlichen und sich stets erneuernden Trost und Willen der Kämpfer getrommelt und getrommelt und schließlich ganz Deutschland wachgetrommelt. Man meinte hier und da einmal äußern zu müssen, Adolf Hitler sei nur ein Trommler. O nein, das ist weit gefehlt.

Das Trommeln war notwendig, um in die wachgewordenen deutschen Menschen das neue

an ihm hängen werden. Ich bitte unseren Reichsstatthalter daher, mit einem dreifachen Siegesheer zu wollen.

Darauf antwortete Statthalter Röder:

Die Antwort des Statthalters Röder

haben wir wegen ihrer programmatischen Bedeutung auf die erste Seite unserer heutigen Ausgabe gestellt.

Mitgefühl von dem warmherzigen Erkenntnis unseres Statthalters lang die Besinnung der vier Strophen des Deutschlandliedes.

Darauf überreichte Bürgermeister Dr. Markert den Statthaltern die Urkunde und richtete an sie folgende Ansprache:

Meine Herren vom Senat der Freien Hansestadt Bremen!

Durch Anshandigung dieser Urkunde sind Sie im Namen des Reichs von dem Herrn Reichsstatthalter nunmehr in Ihre Rechte eingestuft und darin bekräftigt. Wir wollen das Wort, so wie es aus der Reichsstatthalterei gesagt hat, bekräftigen, indem wir es auflösen als Dienen an dieser herrlichen Stadt und damit Dienen am Deutschen Reich und am deutschen Volk. Darauf verpflichte ich Sie, meine Herren.

Damit war der historische Staatsakt beendet und der Statthalter begab sich mit dem Senat und dem weiteren Gefolge in den Sitzungssaal des Senates, um von dem historischen Fenster aus eine weitere begeisterte Ansprache an die nach vielen Tausenden zählende Volksmenge zu halten.

politische Glaubensbekenntnis seines Geistes hinanzustellen.

Wir befinden uns jetzt mitten da drin in dem großen Umwandlungsprozeß zum nationalsozialistischen deutschen Denken. Er ist gewiß noch nicht abgeschlossen.

Erst wenn der letzte deutsche Mensch, der heute seinen Weg noch nicht zu uns hat finden können, im wirklich gefunden hat, ist die Mission des deutschen Volkstums Adolf Hitler und damit die Mission seiner Freiheitsbewegung erfüllt. Erst dann wird unsere Aufgabe beendet sein.

So sehe ich auch die Dinge hier in Bremen. Meine lieben Volksgenossen! Es ist notwendig, daß die Bevölkerung Bremens begreift, daß der Geist Adolf Hitlers einsteigen muß in jedes Haus in jeder Berz, in jedes Stübchen. Es ist ferner notwendig, daß der Geist der Kämpfer im Sinne unseres Führers Adolf Hitler auch in jedem Haus ist notwendig, daß die Bewegung unseres Volkstums auch in die kleinste Verwaltung dieser Stadt Bremen einzieht, daß, damit auch hier das Ziel erreicht wird, daß Volk und Staat ein einheitliches Ganzes bilden. Ungeheure Aufgaben stehen uns also bevor.

Wenn wir an den 1. Mai zurückdenken und uns den Aufmarsch der Millionen deutscher Menschen auf dem Tempelhofer Feld in Berlin vergegenwärtigen, wo das deutsche Arbeitervolk der Faust und der Ertz zusammengekommen war, so ist etwas in der deutschen Geschichte in diesem Augenblick wieder nicht möglich gewesen, weil durch Jahrhunderte hindurch die Klassen und Stände in Deutschland sich immer befehdet haben. Es mußte erst ein Adolf Hitler kommen, um das deutsche Volk begreiflich zu machen, daß

der Arbeiter der Faust nicht leben kann ohne den Arbeiter der Ertz

und daß der Arbeiter der Ertz nicht leben kann ohne den Arbeiter der Faust. Beide sind untrennbar aufeinander angewiesen. Und wenn wir diesen 1. Mai uns in die Erinnerung zurückrufen und daran erinnern, daß der 1. Mai für alle Zukunft der Tag der deutschen Arbeiter sein soll, so müssen wir uns bewußt sein, daß Arbeit das Höchste für uns ist, was es überhaupt gibt, daß Arbeit das Höchste ist, worin man sich einbringen hat, daß Arbeit das Höchste ist, um den Menschen zu erhalten und somit das Höchste ist für die Nation, denn das Höchste Gut, das der Himmel auf Erden zu schenken vermag, das ist die Arbeit.

Wenn wir uns so dieses aufrechte Bekenntnis unseres Führers zum deutschen Arbeiterum vor Augen halten, so ist damit die Parallele für die freie Hansestadt Bremen ohne weiteres gegeben. Auch Bremen kann sich mit seinen großen Aufgaben auf dem Gebiete des hanseatischen Wesens mit seinen reichen Möglichkeiten nicht loslösen von diesen großen deutschen Aufgaben.

Bremen als der Umschlagplatz der deutschen Waren und auch des deutschen Geistes für die ganze Welt kann sich nicht isolieren.

Jeder Mann in dieser herrlichen Stadt muß sich stets vor Augen halten, daß Bremen bei all seinen ungeheuren Aufgaben auf dem Gebiet seines Hauptkontinents den Blick nach rückwärts in die deutsche Heimat nicht verlieren darf. Es bedarf dieses Blickes, um sich hierdurch immer wieder die ungeheuren Kräfte zu holen, die es für die Erfüllung seiner hanseatischen Mission braucht.

(Fortsetzung S. 3 Seite Hanseplatz)

Tägliche Beilage der BNZ

Deutsch-englische Verständigung

Der März-Schiffsverkehr in Preußen

Die „Midgard“ wird Reederei

dem La Plata (ausg.). „Pernambuco“ 11. 5. von Bremen nach Emden (ausg.).

Darlehensverkehr und Arbeitsbeschaffungsprogramm

Berlin, 13. Mai. Vereinzelte Vorfälle geben dem Reichskommissar für Arbeitsbeschaffung/erlassung, darauf hinzuweisen, daß die Träger von Arbeiten aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm abzuheben nach Darlehensbewilligung zuständige Kreditinstitute, also entweder die Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten AG. (Oefia) oder der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt (Landwirtschaftliche Zentralbank - RKA) die für die Wechselgestaltung notwendigen Angaben übermitteln müssen. Insbesondere müssen die für die Ausführung der Arbeiten vorgesehenen Firmen unter Beifügung des Auskunftsmaterials benannt werden. Bei den Kreditinstituten ist das Prüfungs- und Abrechnungsverfahren in allen Teilen genau und zweckmäßig organisiert, so daß jede Gewähr für eine reibungslose Abwicklung der Kredite gegeben ist. Aber auch die Träger der Arbeit müssen das ihre dazu tun, um die beschleunigte Auszahlung der ihnen zugekauften Kredite und damit die alsbaldige Inangriffnahme und Durchführung der Arbeiten sicherzustellen. Die Oefia hat kürzlich noch einmal in einem Merkblatt auf die Punkte hingewiesen, die für eine glatte Durchführung des Zahlungsverkehrs von Bedeutung sind, während die Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt in ihren Mitteilungen über die Bewilligung beantragter Kredite auf die Punkte, die zur Herbeiführung der Auszahlung der Kredite zu beachten sind, besonders aufmerksam macht. Den Trägern kann eine genaue Beachtung dieser Bestimmungen nur dringend empfohlen werden.

Das Gesetz über Zwecksparkassen

Berlin, 13. Mai. Zu dem vom Kabinett verabschiedeten Gesetz über Zwecksparkassen meldet die „Völkische Beobachter“ erglänzt, daß der Zweck dieses Gesetzes darin besteht, Sparinteressen zu schützen. Künftig dürfen nur noch Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften oder Gesellschaften mit beschränkter Haftung derartige Kassen einrichten. Vorgeschrieben ist dann, daß mindestens ein eingezahltes Barkapital von 50.000 RM nachgewiesen wird. Bestehende Unternehmungen dürfen ihren Betrieb nur weiterführen, wenn sie mindestens 25.000 RM einzahlen. Gewinn- und Verlustrechnung müssen im Reichsanzeiger veröffentlicht werden. Das Gesetz ahndet Verstöße gegen die neuen Bestimmungen mit hohen Freiheits- und Geldstrafen. Es ist anzunehmen, daß zur Durchführung des Gesetzes ein Reichskommissar eingesetzt wird.

Die BIZ verlangt Goldeinlösung der Young- und Dawesanleihe-Coupons

Basel, 13. Mai. Wegen der Abwicklung des Zinsdienstes für die Anleihen von 1924 und 1930 gibt die BIZ Erklärungen heraus, in denen es heißt, daß für die Young-Anleihe bestimmt sei, daß Kapital und Zinsen in der Währung des Landes, in dem die Schuldverschreibung begeben ist, zahlbar sind. Dasselbe solle die Einheit der Währung unter allen Umständen durch das Gewicht Feingold bestimmt werden, wie es durch das zur Zeit geltende Gesetz festgelegt ist. Die Reichsregierung, so heißt es weiter, habe das Pfund und die schwedische Krone als Goldwährung bestimmt und müsse diese Bestimmung beachten. So wurde der am 1. Dezember 1932 fällige Sterling-Zins-Schein von 2 Pfund 15 Schilling tatsächlich mit 4 Pfund 3 Schilling bezahlt. Die BIZ als Treuhänderin der Anleihe hat der deutschen Regierung mitgeteilt, daß sie der vorgeschlagenen Abänderung, die die Zahlung am 1. Juni in verschiedenen Währungen nur zum Nennbetrage der betreffenden Zinsscheine und nicht auf Goldbasis vorsieht, nicht zustimmen könne. Bezüglich der Anleihe von 1924 verweist die BIZ

auf die Anleihebestimmungen, daß Kapital und Zinsen in Goldwährung der Vereinigten Staaten, wie sie am 24. Oktober 1924 festgelegt war, zahlbar sind. Der Treuhänder dieser Anleihe hat die deutsche Regierung benachrichtigt, daß ihm die vorgeschlagene Zahlungsweise den Bestimmungen der Schuldverschreibungen nicht zu entsprechen scheint.

Um die amerikanische Garantie für Bankdepositen.

Washington, 13. Mai. Die beiden Kongreßmitglieder Glas und Steagall haben in beiden Häusern eine Gesetzesvorlage eingebracht, die eine Regierungsgarantie für Bankdepots vorsieht, die für Depositen bis zu 10.000 Dollar 10 Prozent, bis 50.000 Dollar 75 Prozent und darüber hinaus 50 Prozent betragen soll. Das Schatzamt und die beteiligten Banken sollen einen Sicherungsfond in Höhe von 490 Millionen Dollar schaffen. Alle Mitgliedbanken des Federal-Systems sollen zum Beitritt aufgefordert werden. Es wird erwartet, daß der Kongreß die Vorlage annimmt.

Reichsbahn-Wagenstellung.

Berlin, 13. Mai. In der vierten Aprilwoche wurden bei der Reichsbahn insgesamt 619.477 Wagen gestellt. Im arbeitstäglichen Durchschnitt ist die Stellzahl auf 103.191 Wagen gegen 101.963 in der Vorwoche und 96.447 Wagen in der entsprechenden Vorjahreswoche gestiegen.

Die Reichsbahn-Fahrzeugbeschaffung 1933.

Berlin, 13. Mai. Für Fahrzeugbeschaffung sowie die Abwicklung früherer Bestellungen wird im Jahre 1933 die Reichsbahn 72,6 gegenüber 69,6 Millionen Reichsmark im Vorjahre aufwenden. Die Aufträge gegenüber dem Vorjahre sind: 145 gegen 150 Dampflokomotiven, 19 gegen 9 elektrische Lokomotiven, 221 gegen 40 Kleinlokomotiven, 194 gegen 69 Trieb-Steuern und Biwagen, 109 gegen 133 Personenwagen, 232 gegen 222 Gepräckswagen, 839 gegen 1128 Güterwagen, 150 gegen 143 Bahndienstwagen und 20 gegen 25 Kraftwagen für den öffentlichen Verkehr.

Nur kleine Befestigung der Großhandelsrichtzahl

Berlin, 13. Mai. Die vom Statistischen Reichsamt errechnete Richtzahl der Großhandelspreise für den 10. Mai hat sich mit 91,3 gegenüber der Vorwoche (91,1) weiter leicht erhöht.

Erwerbsgesellschaften

Dividendenerhöhung bei Philips.

Amsterdam, 13. Mai. Der Aufsichtsrat der Philips Gloeilampen-Fabriken beschloß, für 1932 auf die Stammaktien 6 Prozent (5 Prozent) und auf die Vorzugsaktien wieder 6 Prozent Dividende zur Verteilung zu bringen.

Salzdetfurth-Konzern.

Berlin, 13. Mai. In der Bilanzsitzung wurde beschlossen, die Generalversammlungen zum 2. Juni einzuberufen. Die Kaliwerke Ascherleben schlagen eine Dividende von 5 Prozent und die Konsolidierten Alkaliwerke zu Westereggen ebenfalls 5 Prozent gegen 6 Prozent im Vorjahre und die Kaliwerke Salzdetfurth 7 1/2 Proz. gegen 9 Proz. vor.

Kochs Adler Nähmaschinenwerke.

Bielefeld, 13. Mai. Nach 141.000 gegen 168.000 Reichsmark Abschreibungen verbleibt für 1932 ein Verlustvortrag von 152.000 Reichsmark. Im Vorjahre ergab sich bekanntlich noch ein Gewinn von 56.000 Reichsmark, auf den die Vorzugsaktien 6 Prozent Dividende erhielten.

Düsseldorfer Lloyd-Versicherung A.-G.

Düsseldorf, 13. Mai. Der Generalversammlung der zum Agrippina-Konzern gehörenden Gesellschaft wird die Wiederannahme der Dividendenzahlung mit 6 Prozent vorgeschlagen.

Bayerische Aktienbierbrauerei.

Aschaffenburg, 13. Mai. Der Generalversammlung am 31. Mai wird vorgeschlagen, das Stammkapital im Verhältnis 4:3 auf 1,5 Millionen Reichsmark zusammenzulegen und den Reservesfond um 50.000 Reichsmark zu kürzen.

Vomag Betriebs A.-G., Plauen im Vogtland.

Der Aufsichtsrat ermächtigte den Vorstand, die Option auf das Vomag-Werk 1 noch in diesem Monat anzubauen. Damit geht das Hauptwerk der alten in Konkurs gegangenen Vogtländischen Maschinenfabrik A.-G., der das Betrieb bis jetzt weitergeführt wurde, in das Eigentum der Vomag-Betriebe über. Das Ende 1932 abgelaufene Geschäftsjahr hat einen kleinen Ueberschuß ergeben. In der für Ende Juni in Aussicht genommenen ordentlichen Generalversammlung soll über eine Kapitalerhöhung von bisher 0,3 um mindestens 1,8 Millionen Reichsmark endgültig Beschluß gefaßt werden. Die Gesellschaft arbeitet zurzeit mit einer Belegschaft von 1200 Mann, für die für mehrere Monate Beschäftigung gesichert ist.

Bremer Wollbericht

Bremen, 13. Mai. Die anhaltend feste Veranlagung der Rohwollmärkte und des Terminmarktes ließ bereits auf eine feste Eröffnung der Londoner Auktionen schließen. Das Resultat dürfte die Erwartungen übertreffen haben und auch an den nachfolgenden Tagen vermochte sich die Tendenz weiter zu befestigen. Das Kammerzugeschäft wurde durch die festen Londoner und Ueberschüsse angetrieben und verlief lebhafter. Die Preise waren weiterhin gebessert, blieben jedoch noch unzureichend, so daß Kammerzugeigner Zurückhaltung beobachteten. Grobe Croßbreds lagen noch immer ruhig, obgleich von La Plata gerade für grobe Wollen bedeutend höhere Quotierungen vorlagen. Die Nachfrage nach Austral und Cap secured hat sich entschieden gebessert und auch in Kammungen war der Absatz bedeutend. Der Börsenverkauf verlief fest. Die Preise für Austral- und Cap-Kammlinge zogen bei lebhaftem Wettbewerb weiter an und sind gegen Ende April um etwa 10-15 Prozent höher.

Wettervorhersage

Washington, 13. Mai. Für die mittleren und Ostgolfstaaten sind Gewitterschauer für den ersten Teil sowie Ende der Woche vorhergesagt. Die Temperaturen werden etwas über normal sein.

In den südlichen Ebenen und Westgolfstaaten wird es im ersten Teil der Woche schön sein, obwohl örtliche Gewitterschauer am Wochenende wahrscheinlich sind, abgesehen vom äußersten West-Texas, wo im allgemeinen schönes Wetter erwartet wird. Die Temperaturen werden meistens saisongemäß sein.

Wetter in Aussicht

Meistens bewölkt, örtliche Gewitterschauer.

Amtliche Devisen-Kurse

vom 13. Mai

Ohne Gewähr

	Gold	Brief
Buenos Aires	0,853	0,887
Canada	3,147	3,158
Istanbul	2,038	2,042
Japan	0,869	0,871
Kairo	14,555	14,996
London	14,175	14,215
New York	3,581	3,589
Rio de Janeiro	0,239	0,241
Uruguay	1,648	1,652
Amsterdam	169,08	169,42
Athen	2,408	2,412
Brüssel	58,30	58,62
Bukarest	2,488	2,492
Budapest	—	—
Danzig	82,22	82,38
Helsingfors	6,264	6,276
Italien	21,93	21,97
Jugoslawien	5,195	5,205
Kaunas (Kowno)	42,25	42,34
Kopenhagen	63,19	63,31
Lissabon Oporto	12,91	12,93
Oslo	72,03	72,17
Paris	16,54	16,58
Prag	12,84	12,86
Reval	63,69	63,81
Riga	73,18	73,32
Sofia	81,07	81,23
Sankt Petersburg	3,047	3,053
Spanien	35,91	35,99
Stockholm	72,83	72,97
Tailin/Reval	110,39	110,61
Wien	45,45	45,55

Londoner Goldpreis

Berlin. Der Londoner Goldpreis betrug am 13. Mai in deutsche Währung umgerechnet für eine Unze Feingold 87,6080 RM, für ein Gramm 2,81814 RM.

Berliner Produktenbericht

Berlin, 13. Mai. Die Unternehmungslust an den Berliner Brotpreismärkten hielt weiter zurück, so daß die verhältnismäßig geringen Anflüssen aus dem Reich auf die Preisentwicklung keinen Einfluß nehmen konnten. Die Mühlen nahmen prompten Roggen zu unverändertem Kurs auf, während sie effektiven Weizen auf gleichfalls letztem Preisstand anbieten, weil sie sich hierbei einen besseren Nutzen ausrechnen können, als wenn sie zermahlen würden. Im Liefergeschäft ergaben sich nur unwesentliche Abweichungen. In der Provinz sollen sich vielfach Schwierigkeiten in der Versorgung ergeben. Am Mehlmarkt hielt man für Weizenmehl auf Preis, für Roggenmehl forderten die Müller bis zu 20 Pf. mehr, hatten damit aber den Erfolg, daß sich der Verkehr nicht anlassen wollte. Hafer wurde nur vereinzelt höher geboten, lag aber angesichts der scharfen Materialknappung im ganzen weiter fest. Lokoholz steigerte sich um eine Mark und auf die handelsrechtlichen Sichten unter Führung des besonders dringend gefragten Feinsten einen kräftigen Preisanstieg. Gerste und sonstige Nebenartikel hatten ruhigen Markt.

Von den Effektenbörsen

Berlin, 13. Mai. Tendenz: anfangs widerstandsfähig, später wieder schwächer. Die Wochenschlußbörsen zeigten eine beruhigtere Haltung. Nur in Einzelfällen, besonders am Kalkalienmarkt waren die Kursrückgänge noch beträchtlich und erreichten bei Salzdetfurth etwa 5 Prozent. Im übrigen war eine gewisse Widerstandskraft unverkennbar. Montanwerte setzten nicht einheitlich ein, jedoch herrschte eine freundliche Stimmung vor. Harpener, Mannesmann, Rheinstahl und Badener waren Kleinigkeiten erholt, während Deutsche Erdöl und Gelsenkirchener leicht schwächer lagen. Bayern Motoren waren um 2 1/2 Prozent erholt. Von Elektrowerten konnten Elektr. Lieferungen einen 2 1/2-prozentigen Gewinn befehen, waren jedoch später wieder rückläufig. In der zweiten Börsensunde neigte auf die meisten infolge geringer Aufnahmefähigkeit auf die meisten Gebieten wieder zur Schwäche. Salzdetfurth lagen weiter unter Druck und gaben abermals 6 Prozent her um schließlich zu 188 Prozent aus dem Verkehr zu gehen. Die Rückgänge für mittlere Werte hielten sich in Grenzen von 1 bis 3 Prozent. Am Rentenmarkt waren Reichsanleihen und Pfandbriefe einheitlich leicht abgeschwächt. Der Kassamarkt tendierte überwiegend bei kleinsten Umsätzen schwächer. Die Börse schloß unruhig und meist zu den niedrigsten Tageskursen.

Bremen, 13. Mai. Am Bremer Wertpapiermarkt war die Stimmung als behauptet zu bezeichnen. Fester lagen Bremen-Vegetations-Fischerei mit Umsatz 71 Prozent, Atlas haben bei geringem Geschäft auf 40 Prozent nach Bremer Rolandmühle fanden bei 122 Prozent Aufnahme. Für Reis und Handels bestand Kaufinteresse zu 69 1/2 Prozent. Anleihenwerte lagen geschäftlos, nur Steuergutscheine hatten mehrfachen Umsatz zu gestrigen Kursen.

Bremer Getreidebericht

Bremen, 13. Mai. Weizen: Manitoba 1. 510 RM, Gerste: Deutsche 2.15 RM, Hafer: Pommerscher Weißhafer 52.53 kg. 8.— RM, Weizenburger 51.52 kg. 7.95 RM, Mais: La Plata ab Bremen 10.10 RM verkehrsfrei, do. ab Brak 10.10 verkehrsfrei, Donau Gallos 9.75, Tendenz stetig.

Amerikanische Baumwolle

(Aus dem Bericht der Bremer Baumwollbörse)

Sonnabend, 13. Mai

Bremen

Loko: 10.26 cents (vorige Notierung 10.26 cents)

Termine:	Mai	Juli	Okt.	Dez.	Jan.	März
Voriger Schluß	—	9.86/81	10.08/03	10.18/15	10.28/22	10.43/37
Eröffnung	—	9.84/83	10.06/04	10.20/15	10.28/25	10.42/38
13 Uhr	—	9.86/85	10.11/09	10.23/22	10.31/29	10.44/41
16.30 Uhr	—	—	—	—	—	—
Heutiger Schluß	—	—	—	—	—	—
Abrechnungssprei 13 Uhr	9.74	9.86	10.10	10.22	10.30	10.43

Liverpool

Loko: 6.18 pence (vorige Notierung 6.19 pence)

Termine:	Mai	Juli	Okt.	Dez.	Jan.	März
Voriger Schluß	5.88	.85	5.85	5.86	5.87	5.91
Heutiger Schluß	5.93	5.90	5.90	5.91	5.92	5.95

New York

Loko: 8.85 cents (vorige Notierung 8.95 cents)

Termine:	Mai	Juli	Okt.	Dez.	Jan.	März
Voriger Schluß	8.81/—	8.95/96	9.19/20	9.33/35	9.44/—	9.58/—
Eröffnung	8.72/—	8.87/88	9.10/11	9.25/27	—	9.46/—
11.45 Uhr	—	—	—	—	—	—
Heutiger Schluß	8.69/—	8.84/86	9.06/08	9.23/24	9.32/—	9.43/—

Bremer Privatbericht

Vormittag: Der Markt eröffnete heute in Uebereinstimmung mit den ruhigeren Kabelmeldungen aus Amerika stetig unverändert bis drei Punkte höher. Die Nachfrage war im großen und ganzen recht gut, so daß verschiedentlich starkes Angebot leichte Aufnahme fand und die Kurse zu Anfang leicht gewinnen konnten. Der Markt schloß um 12.30 Uhr stetig 2 bis 5 Punkte über den Eröffnungsnoteierungen.

Newyorker Privatbericht.

Der Markt eröffnete willig. Haussiers realisierten. Berichte über wohlthuenden Regenfall in West-Texas. Aber später erholte der Markt sich wieder. Erneute Käufe, Lebhaftigkeit Textilmärkte. Meinung, daß Regenfall in Texas ungenügend. Später feierlich. Starke Schwankungen. Spekulative Käufe. Gewinnsicherungsabgaben. Verbrauch ungefähr wie erwartet. Der Durchschnittsregenfall betrug in Texas 1.40 inches.

Der Markt auf Lieferung in Newyork gab nach der Eröffnung nach. Haussiers realisierten. Der Markt schloß stetig 10 bis 15 Punkte niedriger.

Umsätze 200.000 Ballen.

Streubaumwolle

Das Quantum der gelieferten Streubaumwolle beträgt aus:

Motor-SM. geht auf Jagd

Es war heute vor acht Tagen. Auf dem Gelände des Gastwerts waren viele hunderte von Menschen aufmarschiert. Drei gewaltige gelbe Kugeln hingen wie überdimensionale Apfelfrüchte in der sommerlich warmen Luft. Rund um diese drei Ungetüme, nämlich um die Ballone „Sanfear“, „Damburg“ und „Hannover“ wimmelten braun-uniformierte Jungen. Sie hielten die gewaltigen, mit aller Macht in die Höhe strebenden Ballons am Boden, waren seit den frühesten Morgenstunden unermüdet auf den Beinen. Arbeiteten mit Lust und Hingabe an dem seltenen und darum umso freudiger erwarteten Start dreier Luftballone.

Hitler-Jugend und Motor-SM. Braune Jungen mit der Liebe zum Sport im Herzen. Deutsche Jugend, unverdrossen, unverzagt, tapfer und stets bereit zum Einsatz ihrer ganzen Kraft. Vom Morgen um 6 Uhr ab ununterbrochen am Werk. Bis zum Mittag hinzu ohne Pause, muß diese Arbeit diese Aufopferung aus eigener Erfahrung kennen. Ein anderer versteht es nicht.

Hitler-Jugend und Motor-SM! Beideformationen vollbrachten einen reibungslosen Start dreier Freiballone! Beide arbeiteten Hand in Hand, beide dürfen stolz sein auf die geleistete Arbeit des vergangenen Sonntags.

Motor-SM! Braune Motorfahrer sausten über die Landstraße, über Feldwege, durch unwegsames Gelände. Motor-SM verfolgte den Ballon „Hannover“. Stundenlang jagte über gute und schlechte Straßen, hinterher hinter der großen Kugel, die dort oben so ruhig und sicher ihre Bahn zog. Ohne Landstrecke, nur durch Orientierung des Geländes und durch ruhige Überlegung geleitet, so sausten 16 Motorfahrer der MSJ hinter dem flüchtigen her. Geländesport! Krieg zwischen Ballon und Motorfahrer, friedlicher Krieg.

Hinter Lese haben sie ihn erwischt!

Sonntags- und Nachtdienst in den Bremer Apotheken

Vom 13. Mai abends bis 20. Mai morgens
Hilfs-Apotheken, S. d. Steintor 60-62, Tel. Hanja 41 607;

Kinden-Apotheken: Ostebsh. Heerstr. 96, Tel. Weier 801 06;

Löwen-Apotheken: Brauntstraße 25, Tel. Roland 7997;

Nemmers-Apotheken: Nemmersstr. 15, Tel. Domsheide 380 88;

Noland-Apotheken: Goeßelstraße 56, Tel. Weier 817 51;

Schwan-Apotheken: Contrefearpe 168, Tel. Weier 812 37;

Sonnens-Apotheken: Sögestraße 18-20, Tel. Domsheide 201 12;

Victoria-Apotheken: Steffensweg 99, Tel. Weier 805 40;

Händel-Apotheken: Duntentorsweg 607, Tel. Roland 2728.

BLAUPUNKT

4004

Der
Groß-Empfänger
für hohe Ansprüche

Preis: 200,- Mk. (inkl. 14,90% MwSt.)
IDEALWERKE A. G. FÜR DRAHTLOSE TELEPHONIE
BERLIN - HOHENSCHEIDT

Dr. von Renteln, Präsident des Industrie- und Handelskammer-tages

Die Reichskommissare für die Wirtschaft erlassen folgende Verfügung:

Zur Sicherung der Ruhe und Ordnung im Wirtschaftsleben wird hiermit verfügt:

Dr. Theodor Morian von Renteln wird zum Präsidenten des Industrie- und Handelskammertages ernannt. Er übernimmt die Aufgaben und Befugnisse des Präsidiums. Das bisherige Präsidium tritt zurück. Dr. von Renteln beruft bis zur Durchführung des ständigen Aufbaues zu seiner Unterstützung einen Beirat.

Die Reichskommissare für die Wirtschaft
Dr. Wagner Möllers

W.D.M.-Sommerferien. Zum 11. Male veranstaltet der Verein für das Deutschtum im Ausland seine billigen Sommerferienfahrten für Kinder und Jugendliche. Wir laden zu Mittwoch, den 17. Mai 33, 20 Uhr, in den Festsaal des Bremer a. d. H. alle alle Reisefähigen herzlich ein. An Bord von Segelschiffen soll über frühere Fahrten berichtet und auf alle Fragen Auskunft gegeben werden.



Muttertag? — Muttergeist!

Von Alara Schloßmann-Bönnies.

Leiterin des Mutterdienstes der evangelischen Reichsfrauenhilfe.

Der neue Geist des Muttertages

Vor einigen Jahren kam zu uns aus Amerika ein Plakat herüber: ein großer, leuchtender Blumenkranz — und darunter stand: Muttertag. Man griff diese „Mode“ hier auf: Geschäftstüchtige Postkartenmaler und sentimentale Schreiber machten sich an die Arbeit. Eine großartige Geschäftszelle wurde auf die armen Mütter und Kinder losgelassen. Und dieser Muttertag, dessen Anregung aus Amerika gekommen war, drohte, zu einer echt amerikanischen Angelegenheit zu werden — völlig fremd dem deutschen Empfinden, fern aller wahren Mütterlichkeit.

Aber da man schlechte Klänge auch nicht loschlagen kann, entschlossen wir uns vor vier Jahren, die Fäden des Muttertages aufzugreifen, sie zu verbinden mit all den brennenden Fragen der Mutternot und des Muttergeistes, um so einen ganz neuen deutschen Muttertag zu schaffen.

Der Muttertag früherer Sorte gipfelte in einem Bemitleiden des vergessenen und funderreichen „Mutterleins“. Die schlichte Frau aus dem Volke hat das mit Recht abgelehnt! Und bei ihrem natürlichen Empfinden schloß sie ein. Wie der Tag der Arbeit im Grunde nichts anderes ist, als ein heiliges Vermögen, dem Arbeiter jenes Minderwertigkeitsgefühl vom „dünnen Stand“ zu nehmen und an seine Stelle das Bewußtsein von der Verbundenheit mit dem Volksganzen zu setzen, — so soll auch der Muttertag all jene Zweifel und Klänge beseitigen, die heute auf der pflichttunenden und funderreichen Mutter lasten.

Man hat der Frau eingedrungen verurteilt: Dein Körper gehört Dir... Kinder sind in den Willen der Menschen gelegt... Die funderreiche Frau wurde nicht nur bemitleidet, sondern sogar mit Vorwürfen überhäuft, wie sie nur „so dümm sein könne“...

Man hat sie ausgereutet: „Kinder sind eine Gabe Gottes!“ Heute, am Muttertag aber, wollen wir das endlich — endlich wieder allen Frauen, allen Müttern sagen.

Schaff den Geist der Mütterlichkeit!

Muttertag!

Die Kirchenglocken sollen rufen, die Theater sollen ihre Tore öffnen, die Kongressäle sollen sich füllen. Überall soll man dem Volke und Frauen sagen: Weil Du Mutter bist, bist Du das wertvollste Glied unseres Staates. Alles, was Männer heute leisten für einen neuen Staat, kann nur von Segen sein, wenn Du aus Deinem Blute jene Generationen schaffst, die den neuen Staat bevölkern werden. Alles, was heute Saft ist, kann nur Frucht werden, wenn Du Deine Kinder im Geiste und im Willen auf diesen neuen Staat vorbereitest.

Man soll diese Vorträge ergänzen und die Mütter wieder alte deutsche Lieber und Gebährer lehren: Jede Volksgemeinschaft muß sterben, wenn nicht die Mutter durch „Mutter“ Sprache, durch Lieb und Wort die tiefsten Wurzeln deutschen Lebens in die Seele des Kindes gräbt.

Nur oberflächliche Männer können sagen, daß

solche geistige Arbeit einer in Sorge lebenden Mutter nicht zu helfen vermöchte. Wer, wie ich, gesehen hat, wie die Frauen unter der Misachtung ihrer mütterlichen Instinkte und Arbeiten litten, wie ein Wort sie aufzurichten vermochte, das ihnen zurief: „Weil Du Mutter bist, bist Du die stillste, aber auch die größte Dienerin der Nation“ — wer das erlebt hat, der weiß:

Man muß die Frau nur wieder zurückführen zu ihrem eigenen Wesen. Man muß ihr nur das Recht zur Mütterlichkeit geben und die Achtung, die der die Nation Erhaltenden gebührt. Damit allein vermag man die Wurzel ihrer Not zu beseitigen. Denn jede Mutternot ist letzten Endes geistig.

Bekannt sich heute die Nation endlich wieder zum Muttergeist, so nimmt sie jenen Felsblock von Misachtung vom Herzen der Frau, der hundert Jahre, ja noch länger, auf ihm lastete.

Muttergeist, den wir ehren.

Man glaubte, die Frau, die ganz Frau ist, entbehren zu können. Man hielt die dem Manne gleiche Frau für das erstrebenswerte Ideal. Welche Karren waren das, die mit solchen Freilegen sich und der Nation das Wertvolle raubten!

Der Mann mag in seinem Spiegelgebet mehr leisten können als Frauen. Aber das universale Fühlen und Wesen der Frau, das sie durch ihr mütterliches Verbundenheit mit dem All gewinnt, ist mehr und wichtiger als alles irdische Können!

Die Wiegegeburt des Volkes kann nur durch die Mutter vollzogen werden: Sie ist es, die den von Männern bebauten Boden zu deutschem macht, indem sie die kommende Generation in der deutschen Sprache lehrt, das deutsche Lied singt, deutschen Geist und deutsche Gebährde in die Herzen der Kinder pflanzt.

So ist die Mutter die Trägerin wichtiger staatspolitischer Aufgaben — auf ihren Schultern ruht die Aufgabe der Bodenständigkeit des deutschen Volkes und der deutschen Kultur. Und

Torpedoboot „Seeadler“ in Bremen

Das der II. Torpedobootsflottille angehörende Torpedoboot „Seeadler“ traf am Sonnabend morgen gegen 11 Uhr zu einem Besuch unserer Stadt im Freizeithafen ein und machte im Hafen 1 vor dem Verwaltungsgelände fest. Auf den Raus hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden, um das schöne, schlankes Schiff und seine Besatzung zu begrüßen. Auch die Vorzug war vertreten und nahm einen Schalplatenbericht von einer Unterhaltung mit dem Kommandanten des Bootes, Kapitänleutnant Schulze-Ginrichs, auf.

Torpedoboot „Seeadler“ hatte in der Nordsee Gefechtsübungen gemacht und die Pause zu einem Besuch der alten Hansestadt an der Weier benutzt. Das Boot wird bis Montag vormittag 10 Uhr im Hafen liegen, bleiben, dann wieder zur Nordsee

Die Mutter allein kann mit ihrem Blute das Volk

vollbringen können lösen. Wir brauchen in den Müttern solchen Geist der Verbundenheit mit dem All, mit Gott und der Nation nicht zu werden, nur zu pflegen. Die Mütter sind gewohnt und sehen sich danach, die Stimme ihres Blutes und ihrer Seele folgen zu dürfen.

Aber Männer und Mächte haben verurteilt, jede Stimme zu verdrängen und zu töten. Sie haben den Muttergeist verstoßen aus ihrem Denken und Fühlen, sie haben ihn nicht mehr gehört und geschätzt bei der Frau.

Wenn nun ein Muttertag dieser Geist wieder aufsteht und sich ausbreitet über die Nation, ist das der schönste Dienst an Mutter, Volk und Geweiht zugleich.

Aufruf zu neuem Volksempfinden!

Das, was den Menschen glücklich und die Nation reich macht, war in den Schmutz gegessen worden.

„Die ist ja vom Dorf“, — hieß es verächtlich, wenn eine Frau sich noch ihre Verwurzelung mit dem Boden bewahrt hatte.

„Und dazu noch Mutter“, — sagte man gelangweilt, wenn eine berufstätige Frau sich der heiligen Verpflichtung des Mutterleins nicht entzog. Blut und Boden sind mächtigen Durchbruch des Muttergeistes erleben dürfen! Denn zu ihm muß sich jeder bekennen, der sich zur Nation bekennen will.

Wann aber, da unser Volk aufgestanden ist, ein neues Zeitalter aufzubauen, heute werden wir endlich wieder einen mächtigen Durchbruch des Muttergeistes erleben dürfen! Denn zu ihm muß sich jeder bekennen, der sich zur Nation bekennen will.

Muttertag soll der Tag sein, an dem die Mutter wieder voll Liebe und Ehrfurcht auf die deutsche Mutter blickt. Die Mutter wird wieder stolz sein dürfen auf ihr Muttertum und ihren tiefinnersten deutschen Muttergeist. Söhne dieser Mutter aber werden — daran laßt uns nicht zweifeln — zu den besten Trägern unseres wiedererstandenen Staates heranwachsen.

Der „Seeadler“ hat eine Länge von 89 m über alles, hat eine Gesamtbesatzung von 115 Mann. Befehlt ist der „Seeadler“ mit 3 Geschützen Kaliber 10,5, 2 Maschinengewehren neuester Konstruktion und 2 Torpedos mit je drei Drillingsschüssen für Torpedo, die sich mittels des „Seeadler“ befinden. Die Geschwindigkeit des „Seeadler“ beträgt 32 Knoten. Baujahr ist das Jahr 1926, in Dienst gestellt 1927. Befehl ist die Marinewerft in Wilhelmshaven.

Am Nachmittag des Sonnabends lief der Flottentender „Jela“ in den Hafen ein und machte ebenfalls dort fest.

Heinz hat mal wieder was Besonderes!

Eine große Menge **Qualitäts-Tapeten** habe ich gerade zur rechten Zeit zu wirklichen Spottpreisen kaufen können. Darunter sind Sachen, die von mir sogar **unter Fabrikpreis** ausgezeichnet sind.

und nur moderne Muster!

Heinz
TAPETEN-G. LAUFERSCHAL

nur Osteriorsteinweg 46a
beim Schauspielhaus

Möbel

ca. 80 Musterzimmer
aparte Möbe.
günstige Preise

Johann Heinrich Meyer

Billard- und Möbelfabrik, Düsternstr. 137/138
(gegenüber den Centralhallen)

Anfertigung nach eigenen und gegebenen Entwürfen
Ausführung sämtlicher Tischlerarbeiten.

Fahr' NSU-D-Rad

Die Sieger von Ellenriede

Rein deutsches Markenfabrikat
D-Sport 500 ccm, Spottpreis RM. 880
nur noch kurze Zeit für den Preis.
D-Touren, 500 ccm, (Block) RM. 860
NSU-D, 200 ccm., 6 PS, RM. 610

Generalvertretung:

Karl H. Meyer, Haferkamp 66

Kühlmaschinen

mit elektrisch-vollautomatischem Betrieb
Kühlräume
Kühleinrichtungen aller Art
Kühlschränke für Haushalt u. Gewerbe
Speise-Eismaschinen „Akron“
Motor-Kaffeenmühlen „Eko“
Trocken-Konservatoren „Frikol“
Verlangen Sie kostenlos Prospekt

Heinrich J. Lange - Ingenieur -
BREMEN, Mählendammstr. 72
Mitarbeiter und Vertreter: erndtschütz

Beizeiten auf den Maler,
so sparst du manchen Taler.

Carl Drems

Werkstatt für moderne Malerarbeiten
Glaseri, Wagenlackiererei

Oberneuland

Telef. 392 05, Rockwinkel Heerstr. 92

E.F. Griebmeyer

zu günstigen Bedingungen
Wäschereimaschinenfabrik
Engelhardt & Förster
BREMEN
Gr. Sandstr. 22-21, Tel. Roland 555 u. 668
Waschmaschinen / Zentrifugen / Mangeln

Philipp Noll

Vegetasack,
Gerh. Rolisstraße 9
Herren- und Knaben-Kleidung



Diese W-Tropfen
ein neues, sofort wirkendes Mittel, haben **Tiefenwirkung** und treiben das Hühnerauge mit der Wurzel direkt in der Linsenhaut. Der **Schmerz hört sofort auf**; das ist die **Hühnerauge** wird weich und so löst, das Sie es in einigen Tagen mit den Fingern herausheben können (desgl. Hornhaut). Vollständig **unschädlich**. Kein gefährliches Schneiden mehr. Die Originalflasche „W-Tropfen“ mit **Auftrag** kostet **90 Pfg.** und ist in allen **Drogerien, Apotheken und Sanitäts-Geschäften** zu haben.

Für die Sommerzeit empfehle:
Hautcreme
und **Sonnenbrandöle**
Badehauben
in grosser Auswahl

Photoartikel

Anst. sämtl. Photoarbeiten
Steintor-Drogerie
ERICH KLANOWSKI
v. d. Steintor 162, Ecke Felsenfeld

Dachdeckerarbeiten

prompt und billig, auch bei Ratenzahlung
Wolff, Lloydstraße 71
Bedachungsgeschäft. Telefon: Weser 832 20

Gartenkies

Sand
für die Sandkiste

Joh. Lüssen, Kiesbaggerei
Tel. 412 74

Lindcar-Markenräder

konkurr. billig. Sämtl. Fahrrad-
ersatz- und Zubehörteile.
Decken ab 1.-. Schläuche ab
0,50, alles was Sie sonst für Ihr
Fahrrad brauchen. Besuchen
Sie uns bitte einmal unver-
bindlich, oder verlangen Sie
den Gratis-Katalog

Lindcar-Filiale

Bremen, Nordstraße 45-47

Auto-Reifen

gebrauchte und mit
neuer Lauffläche

Vulkanisier-Anstalt R. Sievers, Breitenweg 15. U-296 03

Bau-, Möbel- und Modell-Tischlerei

Büromöbel, Anfertigung u. Reparaturen
Beizen und Polieren

Erich Kahle, Holzstr. 1. D. 230 27

Faulenstraße 14/16

im Hause Burmann & Kranz

Neuzeitliches Spezial-Uhrgeschäft

Eröffnung Montag

Auswahl gewaltig! Qualität vorzüglich!
Ueber Preise urteilen Sie!
Absolut fachmännische Reparaturen
M. Milarsch.

Eleg. echt laut. Aufbaum-
Speisezimmer
moderne Form, bestehend aus:
1 Buffet, 2 Meter breit mit
5 Schubladen,
1 Stühle mit schmecker Kräftigkeits-
ausrichtung,
1 Tisch mit Auslagen
und vornehm Stuhlmodell.
Gesamt Mt. 465,-. - Osterstr. 26.

Damenhüte

große Auswahl und in jeder
Preislage bei

Leimkuhl

Buntentorsteinweg 150
gegenüber. Gneisenaustr.

Graphologin

(System Schermann, Wien)

Astrologie
die bekannten seriösen Beratungen
An d. Weide 24 Domsch. 208 72

Steppdecken
in Kunstseide solide Füllung
Ref.-Decken
la Trikot reine Wollfüllung
von 1250 an

Dauendecken
garantiert reine Wollfüllung
von 1350 an
Auf- und Umarbeitung
von 3300 an
Betten-Juchhof

Staubsauger

RM. 45.-
bzw. RM. 145.-
RM. 5.- Anzahlung und
RM. 5.- Monatsrate.
Ca. 12 verschiedene Modelle, u. a. 1
Progress, Protos, Jobler.
Wir erwarten Ihren Besuch, oder
verlangen Sie unverbindliches
schriftliches Angebot.
C. A. H. BIERCHENK
Verkaufsbüro: Bremen
Etagen-Geschäft
Oberstraße 52/54
„Schlotter-H.“, Tel. Domsch. 238 17

FN MOTOR RÄDER

350 ccm 500 ccm
mit den weltberühmten F.N.-
Getriebemotoren sind
die beliebtesten ihrer Klasse.
Die deutschen
FN-Motorräder sind Erzeugnis der
deutschen
F/N-Motoren-Gesellschaft, Berlin, und
werden in der
deutschen Fabrik in Aachen von
deutschen Arbeitern hergestellt.
Die bekanntesten deutschen Rohstoff-
produzenten sind Lieferanten der
deutschen F/N-Motoren-Gesellschaft
Georg Hegelich
Bremen, Düsternstraße 71

Jalousien, Rolläden

Patent-Rollos
sämtliche Reparaturen
Friedr. W. Henschen
Bismarckstr. 16 - Fernruf: Weser 832 60

Achtung!
Größtes Fahrradlager am Platz über
600 Fahrräder u. Rahmen versch. und
vernickelt von 26.50 an bis zu den best.
Markenrädern bis 5 Jahre Garantie.
Miele verchromt, ab
Großlager
Balgebrückstr. 28
Meßmer

Pg. R. Arndt
Palmenstr. 15 - Weser 836 59
Sämtliche Brennmaterialien

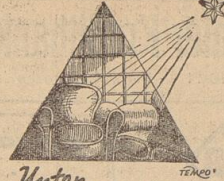
Wir suchen für unsere Abteilung
Bestattungs-Versicherungen
VERTRETER
gegen hohe Provisionssätze. Angebot und
Zug. u. P. 89 b. V. 171 an den Verlag dieser Zeitung.

Strickfaden
Ballmutter, Bütt-
oder, Klüpfaden
u. w. preisw. u. gut
Maschinenfrägerei
Grote Kunz
Gr. Johannisstr. 60

Qualitäts-Möbel

jeder Art zu
angenehm billigen Preisen
**Schlafzimmer-
Möbellager**
Budstr. 55

Drogerie
H. Bodenhausen
Käuflichheiten
empfiehlt alle Sort.
Drogen, Farben
Photos



Unter
einem guten Stern...

stehen Ihre Möbel
in den neuzeitlich
ausgebauten Mö-
belskabinen b. Bie-
lefeld & Sohn I.
Sorgsamste Auf-
bewahrung bei
niedrigst. Preisen
ermög. Ihnen auf
jede gewünschte
Zeit ein sicheres
Unterstellen Ihrer
Möbel

Bielefeld & Sohn

Möbelspedition • Kabinenlagerung

Ostertorsteinweg 57a (St. Paulihof)

SA SS

orschriftsmäßige Signallampen, preiswert
MODERNE RADIOANLAGEN
auch auf Teilzahlung. Reparaturen prompt und reell
in eigener modernster Werkstatt
HERDENTOR - RADIO
Ltg. **Pg. Ing. Bache**
Herdentorsteinweg 9 - Domsheide 288 28

Färben chem. Reinigen Bügeln

la fachmännische Arbeit - schnellste Bedienung
bedeutender Preisabbau
Dampffärberei und chem. Reinigung
Aug. Glenewinkel jr.
Hohenloerstrasse 45-47 Roland 9495
Holen und Bringen frei

Beerdigungs-Institut Nordlicht

H. Schomaker
Wartburgstr. 39 Wejer 83791

vornehme würdige Aufbahrungsräume im Hause
Kraftwagenüberführung

Besser und billiger

kauft der Herr
bei
Waitz
Am Wall 138
zwischen Sügestr. u. Ansgaritor
Fachgeschäft für gute Herren-
moden • Oberhemden nach Maß

Motten mit Cyklon ausrotten

im einzigen staatl. konzess.
Betrieb für Entmottungen mit
Zyklon • Däusäure-Gas

Friedrich BOHNE

Stadt- u. Fernumzüge
Größe und moderne Kabinen
Möbelslagerhäuser Bremen
Friesenstraße 28/30
Sammel-Nr. 440 95

Kostenloses Abholen und Bringen.
Garantie für vollkommene
Mottenfreiheit

Sensations-Preise

für schnellen Entschluss
Eleg. Wohns. - Einrichtung.
Schlafzimmer
kompl., echt mah., hochgl. poliert
Speisezimmer
echt kauk. Buchb., poliert, Büfett
Kred., Ausziehtisch, 4 Polsterst.
Küche 150 cm Büfett, Tisch
2 Stühle, alles mit Linoleum
3 Zimmer komplett **975.-**

St. Pauli - Möbelhaus
St. Paulistr. 10-12, ab Osterior-
steinweg

Die Bremer Kreditbank A.-G.

Langenstraße 10-11 — Fernruf: Domsheide Nr. 21011 Ist die Bank

für den gesamten Mittelstand



Metropol
Theater
Sonntags:
3 1/2 Uhr
Freie Plätze
Mk. 2.—

Nur noch 2 Tage!
Der stürmisch
bejubelte neue
Jan Kiepura
TON FILM
Ein Lied
für Dich
Hauptrollen:
Jan Kiepura
Jenny Jugo
Ralph R. Roberts
Paul Hörbiger
Paul Kemp
Ida Wüst
In der
UFA-Ton-Woche:
Der große
S.R.-Aufmarsch
in Kiel

Kaiser
Theater
Sonntags:
5 1/2 u. 8 1/4 Uhr

Palast
Theater
Sonntags:
5 1/2 u. 8 1/4 Uhr

Apollo
Theater
Sonntags:
5 1/2 u. 8 1/4 Uhr

Hansa
Theater
Sonntags:
5 1/2 u. 8 1/4 Uhr

Barberina
Sonntags:
3 Uhr
Ein Film zum
Muttertag
Als zweites Tondill
Das Millionentestament
im Vorprogramm, die Einzelkonzerte
Am 3. und 4. Sonntagabend um 8.30
Jugendliche haben bis 4 Uhr Zutritt

Verkosten Sie
im Essighaus
das hervorragende
Thomasbräu Hell-Urtyp
aus der
A. G. Paulanerbräu Salvator-Bräuerei
und Thomasbräu München
L. Waller

Inseriert nur in der BNZ

Union-Gaststätte
INKL. FERDINAND HUNDERTMARK
DAS RESTAURANT ALLER BREMER
Mittagessen Gedeck RM. 1.50
Doppelte Kraftbrühe Dubarry
Kalbs-Schnitzel
Frischer Stangenspargel mit Butter
Union Eisbecher
... und abends eine reiche Auswahl von
Speisen nach der Karte von Mk. 0.60 an
Beachten Sie bitte den billigen Preis und über-
zeugen Sie sich selbst von der Güte des Dar-
gebotenen. Sie werden angenehm überrascht sein

Gaststätten-Verzeichnis

Hotel Lübecker Hof
An der Weide 19, Domsheide 209/74
Der gut bürgerliche Mittagstisch
RM. 0.60 bis RM. 1.25
Georg Husheer

„Magdeburger Hof“
An der Weide 46-48
Hotel und Restaurant

Zur Halbinsel
Restaurant und Kaffee, Herrlichkeit 2
Herrlicher Ausblick auf
Weser und Altstadt
„H. WILFELER PILSENER“

Wo
verkehrt die SA, SS, NSBO
und die Parteigenossenschaft? im
Friesen-Keller
(Hotel Bach, bei Johnny Bonger, Bahnhofplatz 12)

Café Rossi
Kaffee — Chocolate — Gebäck
Frühstück — Mittagessen — Abendessen
Kleine Preise
Molkenstr. 14

St. Pauli Horn
Albert Krüger
jeden Sonntag Konzert und Tanz
Mittwoch u. Donnerstag Kränzchen
Schiefstand der Hitler-Jugend
Raum f. 500 Fahrer, Gr. Garten, Kinderspielplatz

Konzertgarten Hinkelriede
Beliebtes Ausflugslokal
mit Kinder-Spielgeräten
Doppel-Spielmann-Bahn
H. Abrodat • Telefon Rot. 1580

Hotel-Restaurant
Klubräume
Klinkerhaus
Pelzerstraße 53
Hermann Lindemeyer

Höptens Ruh
Karl Reinecke, Oberneuland
Sehenswürdigkeit Bremens, schönster und
größter Park in der ganzen Umgebung
Bremens mit uralten Waldriesen.

Hotel zur Weser
und Stehbierhalle
Telefon 635 Besitzer: Fr. Diedrich
Verkehrslokal der NSDAP.

In diesem Jahre nur in das
nationale Nordseebad
BORKUM
Kalte Seebäder und Kabinenbe-
nutzung frei!
Tages-Kursteiner. — Kinder bis zu
12 Jahren frei!
Für Familien das billigste Nordseebad
Kurkonzerte, Sport und Unterhaltung
jeder Art.
Neue Prospekte u. Wohnungsanzeiger
durch die Kurverwaltung u. Reisebüros.

Villa Helena
Bg., nahe Strand.
Fernruf Nr. 247
Pension ab 4.— M.

Cafe Siel
5 Minuten von
Hinkelriede
Ab heute
jeden Mittwoch
Kaffeekonzert
und TANZ
Lest die BNZ

Wohn am Sonntag?
Murkens Gasthof
Lilienthal
Sehenswerter Tierpark

Schauspielhaus
Heute, Sonntag 8 Uhr.
Das bezaubernde Lustspiel
von Alfred Möller
Die Freundin eines
grossen Mannes
Montag, 20. Deutsche Bühne:
Die Freundin eines
grossen Mannes

„Zum
Technikum“
Das Lokal der Neustadt
Heinz Schwarz
hl. Johannisstr. 24
u. Pieperstraße 15
sind die Lokale die für Sie
in Frage kommen. H. Weimer.

Thiergen's Holz
OBERNEULAND
Beliebtes Ausflugslokal
Anerkannt gute Küche
Jeden Sonntag Konzert und Tanz
Kegelbahn, Spielcasino usw.
Sportzentrale Neustadt
hat Küche und Keller
bis 4 Uhr geöffnet
C. WATERMANN
Gr. Annenstraße 53/54
Niedersachsen
Oberneuland
Jeden Sonntag Konzert und Tanz
Großer Garten // Kinderspielplatz
Besuchen Sie
diese Lokale
Café Strangmann
das Lokal des Westens
Elisabethstraße Fernruf 80518

Wolters-Luxus-Autobusse
Fahren ins Blaue: Sonntags RM. 2.50
Mittwoch u. Donnerstag „1.50“
Porta Westfalica Sonnt. 28.5 „1.50“
Golland, 3 Tage, ab 21. u. 28.5 „2.00“
Pflingen:
Ins Blaue, beide Tage 9.30. 2.50
Porta Westfalica, 1. Feiertag „4.00“
Steinhuder Meer, 2. Feiertag „4.00“
Bad Eilen, 2. Feiertag „4.00“
Eisenburg, 2 Tage, ab 4.5 „4.00“
Bad Pyrmont u. Hermannsdenthal
2 Tage, ab 4.5 „12.00“
Oberjörg, 2 1/2 Tage, ab 3.5 „14.00“
Westerbergland/Teutoburger Wald
3 Tage ab 4.5 „18.00“
Alteim/Wolfe, 5 Tage, ab 4.5 „35.00“
Reisebüro Oceanic, Bahnhofstr. 27,
Zigarrenhaus Niemeyer, am Markt,
Zigarrenhaus Schwarz, Brückstr.
Carl G. Wolters, Brühlstr. (Mai 99).

Bommelsen
Walsrode Land. Stat. Frieslingen (Fallingh.)
„Hans Waldrieden“. Der alte Bauernhof
hat die schönste Lage im Ort. Im hinteren
großen Parkes gelegen und von Laub- und
Nadelholzungen umgeben. Aneinander
beste Küche, 375 RM. 2. Nebenb. Sam.
Zimmer, gute Betten, W.C., Badefacil.
Wasen an der Bahn. FRITZ HAMERS

HOHERKAMP
Ehem. im großen Tarn
ST. MAGNUS
Sommergarten / Restaurant / Pensions-
an der Lesum-Promenade gelegen
Größe Spielplatz // 11. Wein-Restaurant
Diners von 12 1/2 bis 14 1/2 Uhr
Autoparkplatz. Tel. Vegetarier
Schneider 10 Lagerplatz. Bremen-Lage
Einziges Restaurant der Bremer Bäder
Eigener Motorboot-Anlage

KUHSIEL
Im schönen Blockland
Kremser-Verkehr
ab Marienbrücke
9.00, 10.30, 14.30, 16.00, 17.30 Uhr

Vad Bantennau e.V.
Beginn des Badbetriebes auf unserem Strandplatz
Sonntag, den 14. Mai 1933
Täglich von 8 Uhr bis 20 Uhr geöffnet
Speisen und Getränke sind im Vorverkauf
zu mäßigen Preisen 21 haben

Fährhaus Lankenan
(Inhaber: Frau Martha Wähmann W.)
Gute Speisen u. Getränke zu mäßig. Preisen
Jeden Sonntag KONZERT von 15 Uhr ab
Das sowie Fährhaus sind von der Endstation Lank.
in ca. 20 Minuten zu erreichen. // Fahr-Verbindung:
Gröpingen (A.E. Weser) - Lankenan

Wird die
Erlenstube
das gemüthliche Familienlokal

Café Stora
Reden Sonnabend
und Sonntag
T.A.N.Z.
Empfehle meine Gäste
und großen feierlichen
Garten für Feiern

Hohenzollern
Biers, Wein- und Speiseshaus
Mittagessen
Wochentags: 0.80, 1.10, 1.50
Sonntags: 1.00, 1.50, 2.00, 2.50
Preiswerte Tages- und Abendkarte
Täglich: Abends Unterhaltungsmusik
Vereinszimmer und Kegelbahnen

UNION
Säle- u. Klubzimmer-
Vermietung
für Festlichkeiten, Hochzeiten, kleine
Gesellschaften usw.
Fernsprecher: Domsheide Nr. 290 57
für Versammlungen und Konzerte
aller Art
Fernsprecher: Domsheide Nr. 289 64

Rehms Restaurant
Bahnhofstraße 11
Sonntag-Mittag und Abend-Gedeck
1.35 Mk. mit Vorspeise 1.50 Mk.
Stammessen 60 Pf.
Das Familienhotel
Zimmer von 2.50 Mk. an
Fernruf Domsch. 296 62
Spezialität: Porter vom Faß

Zweite Kundgebung der Glaubensbewegung Deutscher Christen

In der Centralhalle

Im großen Saale fand Freitagabend eine von der Glaubensbewegung „Deutsche Christen“ einberufene Versammlung statt, die sich eines guten Besuchs erfreute. Umrahmt wurde die Kundgebung von stoff geliehenen Bildern der Standardentapelle unter Leitung von Musikführer Götjen. Pastor Schiller begrüßte die erschienenen und gab der Hoffnung Ausdruck, daß alle in dem brennenden Sinne eins seien, daß **Walt und Kirche eine Einheit bilden**. Uneinmütigkeit und Differenziertheit müsse das Band sein, das alle umschlingt. Dann erteilte der Leiter der Versammlung

Pastor Meyer

das Wort, der in launiger Weise das Verhältnis von Staat und Kirche nach der „Märtyrer“-Revolution von 1918 gezeichnete. Im Gegensatz zum alten, wolle der junge nationale Staat nicht zögern sein. Doch der Ruf nach der Kirche nicht beantwortet werde, dafür wolle sich die Glaubensbewegung „Deutsche Christen“ einsetzen. Die **Trennung von Staat und Kirche sei keine deutsche, sei keine protestantische Lösung**. Dies Geschehen der französischen Revolution von 1789 sei im marxistischen Erklärungsprogramm verankert worden. Religion sei keine Privatangelegenheit, denn Blut und Seele sei das Dingepunkt, das man Kirche und Staat trennen könne. Es hieße dies einen Ritschenstaat nach völkisch-faschistischen Mustern schaffen. Die Glaubensbewegung „Deutsche Christen“ luche ein Neues, aber um das Programm müsse gerungen werden. Es folgte an der Freiheit des Christenmenschen, der Glaubens- und Gewissensfreiheit nicht gerüttelt werden. Die Kirche habe die Verpflichtung, den neuen Staat anzuerkennen. Mit den für unversöhnlichen Göttern und Götzen müsse die Kirche Dienst tun zum Wohle des ganzen deutschen Volkes. (Großer Beifall.)

Pa. Franke aus Halle führte dann aus, daß die Nationalsozialisten es aus allerhöchster Berechnung, daß auch die Kirche zu einer neuen Front komme. Das Christentum müsse wieder näher an das Volk herangebracht werden, besonders der deutsche Arbeiter müsse wieder gewonnen werden. „Wir wollen deutsche Christen sein, aus heiligen Bergen heraus“, so führte der Redner aus, „wir

mühten unsere Pflicht auf allen Gebieten tun und die Selbstverständlichkeit anerkennen, daß **deutsch und christlich sein, eins sei. Christentum und Nationalismus** seien eins, das müsse ein Symbol der Einheit von Staat und Kirche sein.“

Geleitet Pastor Meyer, Kirch, begann seine Ausführungen mit der Feststellung, daß sich eine große Not in der Zerteilung hier deutscher Mensch, hier Christ, offenbare. Aus dieser grundsätzlichen Zerteilung heraus greife man die Glaubensbewegung „Deutsche Christen“ an. Die Lösung der Not liege darin, daß wir erkennen müßten, daß wir durch Christus erlöste Deutsche geworden seien. Die Größe der Zeit müsse in dem Sinne verstanden werden, daß nicht eine andere Weltanschauung erreicht werden müsse, wir brauchen einen erneuerten Deutschen und erneuertes Christentum. Die Welt des Glaubens müsse mit der Welt des weltlichen Lebens zu einer inneren Einheit verbunden werden. Liberalismus und Reaktion habe es nicht nur im politischen Leben, habe es vielmehr auch im kirchlichen Leben gegeben. Der letzte Kampf gelte auch der Glaubensbewegung „Deutsche Christen“, die Volks- und Glaubensbewegung vereinigen wollten, die das ganze Volk zu einer inneren Einheit zusammenschließen wollten.

Martin Luther sei das Vorbild der von Christus erneuerten deutschen Menschen, vor ihm aus mußten wir vorgehen. Die Glaubensbewegung, die im ganzen Volke marschiere, marschiere auch im Gau Weier-Ems, in erster Linie läme alles an auf die innere Geflossenheit des deutschen Kirchenvolkes. Es hieße aber nicht nur die Form neu zu gestalten, mit neuem Leben müsse die Kirche erfüllt werden. Der tiefste Wunsch sei, daß es zu einem neuen Frühling, zu einem neuen Pfingsten kommen möge.

Nach dem Lutherlied, das begeistert gesungen wurde, sprach Pastor Dr. Dr. Heinz Weidemann aus, daß der Schicksalsweg unseres Volkes durch Volkserhebung gekennzeichnet sei. In dieser letzten Zeit haben wir es immer wieder erlebt, daß Volkserhebung uns nahe gerückt ist durch unsere Volkstänzer Adolf Hitler. „Volk wollten wir werden“, daß heißt, wir wollten deutsch sein, wollten in diese ganze bewegte Zeit hineintreten. Volkserhebung hat Gottlosigkeit erzeugt, ein Volk sinkt

herab, wo man ihm das Heiligste aus der Brust reißt. Allen persönlichen und rechtlichen Einwendungen zum Trotz werden wir in Bremen für die Glaubensbewegung aktiv und offen vorzugehen. (Ausklangender Beifall.) Es gehe darum, alle die, die draußen liegen, hineinzuziehen in die schöne evangelische Kirche.

Pastor Dr. Dr. Weidemann schloß mit dem Lutherwort: „Wer mit folgen will, der folge mir, wer es nicht will, der lasse es“, und fügte dann hinzu: „Deutsche Christen! Wir sind hier.“

Mit einem dreifachen „Gott-Heil“ auf unseren Führer Adolf Hitler fand die erhabene Feier mit dem Gott-Weiser-Lied ihr Ende.

Mitteilungen der Polizei

Warnung vor Giftabgabe

in unvorsichtsmäßigen Gefäßern.

§ 15 der Verordnung des Senats vom 21. April 1895, betr. den Handel mit Giften, verbietet die Abgabe von Giften in Trichter- und Hochgefäßen, oder in solchen Flaschen und Krügen, deren Form oder Beschriftung die Gefahr einer Verwechselung des Inhalts mit Nahrungs- oder Genußmitteln herbeiführen geeignet ist. Die Vorschrift gilt für Apotheker, Drogerien oder andere Personen, die sich mit der Abgabe von Giften befassen, die außerhalb der Apotheken vertrieben werden dürfen. Die Drogerien und sonstigen betriebligen Vertriebsstellen werden daher an § 15 der Verordnung vom 21. April 1895 erinnert; auch das Publikum wird vor mißbräuchlicher Benutzung von Bier- und Flaschen und Krügen gewarnt, insbesondere, wenn die Flaschen usw. — wie das häufig der Fall ist — nicht den Benutzern gehören, sondern verlagsmäßig an die Brauereien, Mineralwasserfabriken usw. zurückzuliefern sind und daher von diesen später zur Abgabe von Getränken weiter verwendet werden.

„Kornbrandwein“.

Spirituosenhändler, Schenkwirte und Krämer seien darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 101, in Verbindung mit § 140 des Branntweinsteuergesetzes unter der Bezeichnung „Kornbrandwein“ oder, was diesem gleichbedeutend ist, mit dem Aufdruck von Kornähren auf dem Etikett wird Branntwein in den Verkehr gebracht werden darf, der ausschließlich aus Korn (Korn, Weizen, Roggen, Hafer oder Gerste) besteht.

Unfälle.

Auf dem Breitenweg kam ein Schüler mit seinem Fahrrad zu Fall und stieß vor eine fahrende Straßenbahn, wurde aber nicht überfahren. Durch den Sturz erlitt er leichte Verletzungen, so daß er seine Wohnung aufsuchen mußte.

Eine Radfahrerin geriet auf der „Adolf-Hitlerstraße“ mit ihrem Fahrrad in die Straßenbahnlinie. Sie kam zu Fall und verletzte sich dabei an Gesicht, das sie den „Betteln“ aufsuchen und nach Beseitigung eines Notverbandes in ihre Wohnung gebracht werden mußte. Leicht verletzt wurde ein Radfahrer, der auf dem Breitenweg gegen einen Kraftwagen fuhr; er konnte aber seine Wohnung aufsuchen.

Auf der Straßenkreuzung Kaiserstraße/Wall fuhr ein Radfahrer gegen einen Personentransportwagen und so sich dadurch Verletzungen zu. Auf der Straßenkreuzung Dampfbahnstraße erfolgte ein Zusammenstoß zwischen zwei Kraftwagen. Es entstand nur Sachschaden.

Zwei Personen wurden an der Ecke Dampfbahnstraße von einem Motorradfahrer angefahren. Infolge zu schneller Fahrt konnte derselbe die Straße nicht nehmen und fuhr auf den gegenüberliegenden Fußweg. Auf der Dampfbahnstraße fuhr ein Radfahrer auf dem Radweg gegen einen Kraftwagen. Es wird aus dieser Begegnung darauf hingewiesen, daß Radfahrer, gerade den Radweg zu benutzen haben. Verletzungen hingegen ziehen Strafen nach sich.

Zeugen gesucht.

Am 10. 5. 33, gegen 9.30 Uhr, wurde auf dem Hauptbahnhof ein zweifelhaftes Fahrzeug von einem Kutscher überholt und hierbei das linke gehende Rad angefahren und zerlegt; außerdem entstand Sachschaden. Der Fahrer des Fahrzeuges des Kutscher wurde sofort festgenommen und in die Polizeistation gebracht. Der Fahrer des Fahrzeuges, sowie etwaige Zeugen, werden ersucht, ihre Anschrift im Polizeihaus, Zimmer 406, oder an einer Polizeistation bekannt zu geben.

Am 10. 5. 33, gegen 1.30 Uhr, wurde am Dampfbahnplatz, gegenüber dem Gartenbauamt, ein Radfahrer von einem Personentransportwagen angefahren. Der Radfahrer wurde erheblich verletzt. Zeugen werden ersucht, ihre Anschrift einer Polizeistation oder dem Unfallbezirksamt im Polizeihaus, Zimmer 406, bekannt zu geben.

Am 9. 5. 33, gegen 12.15 Uhr, fuhr ein Personentransportwagen, der die Dampfbahnstraße in Richtung Stadt befand, in der Höhe der Umkleekabinen über den Bordstein und gegen einen Baum. Personen wurden nicht verletzt, jedoch wurde der Wagen beschädigt. Augenzeugen, insbesondere der Fahrer eines in entgegengesetzter Richtung fahrenden Personentransportwagens, sowie ein alter Mann, der kurz vor diesem Personentransportwagen die Straße überqueren, werden gebeten, ihre Anschrift einer Polizeistation oder dem Unfallbezirksamt im Polizeihaus, Zimmer 406, bekannt zu geben.

Der Vereinigung „Deutscher Wille“, Berlin-Charlottenburg, Knechtstraße 6, hat der dortige Polizeikommissar die Genehmigung erteilt, das Fahrgeld „Deutscher Wille“, die „Deutscher Wille“-Wanderfahrten und die „Deutschen Wanderfahrten“ im Wege des Vorverkaufes sowie durch Beauftragte im brennlichen Staatsgebiet in der Zeit vom 15. Mai bis 30. September 1933 zu vertrieben.

Ein Leben voller Erfahrung

lehrt, daß es fast immer falsch und kostspielig ist, an allen Vorurteilen zu kleben.

Dazu gehört auch das alte Vorurteil, gute Kleidung müsse teuer sein, das wir in mehr als 20-jähriger zäher Arbeit bekämpft haben.

Viele Hunderttausende haben sich im Laufe der Jahre zu unserem System bekannt, und für sie gibt es heute keine Kleider Sorgen mehr.

Wenn auch Sie wissen wollen, bis zu welchem Grad der Vollendung Sie gute und beste moderne Kleidung zu unseren heute geltenden Spar-Preisen bei uns kaufen können — überzeugen Sie sich einmal und —

GEHEN SIE ZU

Bremen
Am Brill 8-12
Im Rolandhaus

C&A
BRENNINKMEYER

Sonntag, 14. Mai
ist Muttertag



Nachdruck von Wort und Bild verboten!

*) Damen- und Herrenkleidung, Kinderkleidung und Damenhüte

Bü
F
in a
L
säm
A
Eis

Tag der bremischen Turner und Sportler zugunsten der Hitler-Spende

der Punktspiele des Bremer Tischtennis-Verband seine vorige Niederlage im Freundschaftsspiel gegen denselben Gegner (4:5!) wieder auszugleichen. Nachdem zuletzt beim Training gezeigten Leistungen

Schollen 6 Pfd. RM. 1.—
 Steinbutt 1 Pfd. RM. 0.50
 an der Schlachte (Kaiserbrücke)
 Fischer Nordes

Herren-Kleidung

Vorbildlich

in Sitz und Verarbeitung ist unsere

Fertigkleidung

Wir garantieren für Qualität und Ausführung und kleiden Sie für wenig Geld flott und elegant

Herren-Sacco-Anzug

in modernem Streifen-
flatter Irhg. Form.....

28⁵⁰

Herren-Sacco-Anzug

aus tragf. Fischgrat auf
Kunstseiden-Serge gefüttert...

36⁰⁰

Herren-Sacco-Anzug

„der modische graue Streifen“
aus reinem Kammgarn.....

46⁰⁰

Herren-Sacco-Anzug

aus erstklassigem Kammgarn
in best. und eleg. Verarbeitung

56⁰⁰

Herren-Sacco-Anzug

d'blau Irhg., a. Kunstseiden-
Serge gefüttert, reine Wolle..

24⁵⁰

Herren-Sacco-Anzug

d'blau, unsere Spezialqualität,
seewasser-, luft- und lichtecht

52⁰⁰

Herren-Sport-Anzug

2teilig mit Golfhose, aus inter-
essant gemustertem Cheviot

16⁰⁰

Herren-Sport-Anzug

in grauen u. grau gem. Farb.,
Irhg. auf 2 u. 3 Knopf mit
Knickerbockerhose, 2tlg.....

28⁰⁰

Aus unserem reichhaltigen Stofflager:

Kammgarn dunkelblau, reine Wolle mtr 4,90

Kammgarn dunkelblau, ganz schwere Qualität mtr 9,80

Kammgarn farbig, in allen modernen Farben und jeder Preislage in großer Auswahl

Gebr. Seffers
A.G.

Faulenstraße

Georg Uhlich Bankgeschäft

An- und Verkauf von Effekten
Konto-Korrent-Verkehr
Errichtung von Sparkonten
für Parteigenossen

Brlin NW 7
Friedrichstraße 100

Telegr.-Adr. Friedrichstraße
Telephon: Merkur A6 2694

Einfamilienhäuser

in der Dransfelderstraße (Weidedammviertel), steu-
erfrei, äußerst günstige Bedingungen.
F. Rodiek, Baugeschäft Admiralstr. 95
Näheres Torgauerstraße 23

Hausfrauen

Am Montag, den 15. Mai,
nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr
findet in Bremen, Museum,
Domshof, je ein interessanter
Vortrag über

Glanzplatten
mit praktischer Vorführung
statt. Neuzugleiches Waschen,
Einfrähen, Glätten, Formen
und die dabei anzuwendenden
Kunstgriffe für guten Sitz der
Krautbän, sowie deren Auf-
platten werden gezeigt. — Plätt-
wäsche empfohlen. — Jede Dame
erhält eine Überreichung.
Referentin: Frau Elise Stephan

Eintritt frei!

Glas - Fensterreinigungs - Betrieb

H. H. Gust & Söhne

Inh. H. H. Gust



Preise
der Zeit
angepaßt
billigst

Kontor u. Wohnung: Andreestr. 37

Der schneidige Herr
erhält aus mitgebrachten Stoffen
nach seinen Maß seinen Radell. Sitz-
anzug oder Mantel
scharf für
H. J. SCHULTZ
Sögestr. 50
Herrschneider

3 Trümpte

Miele-
Brennabo-
u. modernsten
Super-Elastik-
Fahrräder
nur W. ALFKEN Nordstr. 55

Stadtgespräch

ist der

Ausverkauf

in Gardinen, Tülle, Stores, Voile,
Dekorationsstoffen, Markisette usw.
wegen Aufgabe dieser Artikel
Qualitätsware zu Sensationspreisen

Ludwig Diersche

Bischofsnadel 14/16

Spezial-Teppich- und -Tapetenhaus

Die Riefen-
Fahrräder
im Fahrzeug-
haus Boffen
Hafen 6, Bun-
tentorsstr. 82
Nach wie vor
größte Auswahl
zu allerbillig-
sten Preisen
Vestein-Fahrräder
Opel-Fahrräder
Miele-Fahrräder

Sie soll nicht viel kosten, sie soll
aber schön sein — dauerhaft

die neue Gardine

deshalb auf zu

Walljen vorm Ostertor

Walljen mit der riesigen Auswahl in Stores,
Dekorationsstoffen ist überlegen billiger



Wenn die Sonne eben aufgeht,
rasselt fauchend und zischend die
Fingerringe durch's Linbeker Land'le
— just wie unser „Jan Reiners“.
In Juliusmühle hält's „Bahn'le“ dann.
Ein buntes Durcheinander, Techniker,
Ingenieure u. Arbeiter eilen dann in's

„ARNOLD“-Ketten

Werk: Und jedermann wirkt hier
am deutschen Aufbau und —
für Sie!

Ed. Kruschel, Bremen 1

Nordstraße 211 - Ruf: W. 85040

Vertr. und Lager in sämtl. Sorten
Rollen- und Zahnketten für
Motorrad, Auto und Goliath-
fahrzeuge, - Industrieketten

Hunde-Scher- Bade- und Trimm-Anstalt

Inhaber:
Paul Meyer
Contrescarpe 173,
bei der Doventorsrealschule
Ausgebildet:
Staatl. Hundeschulungsanstalt
Gründer bei Berlin
Auf Wunsch Abholen der Hunde
Weser: 81287
Tierärztliche Kontrolle
Dr. Maulhardt

Kokos enorme Auswahl

50 57 67 90 100 120 150 180 200 brt.
RM. 1.25 1.35 1.45 2.10 2.60 2.95 3.75 4.50 4.95

Chinamatten u. Teppiche

40/70 60/90 90/185 140/190 160/240
Mk. 0.50 1.00 2.50 4.50 7.50

Teppich-Klingeberg

Mutjillstraße 6-8

Funkschmuck

bleibt

Funkschmuck

verlangen Sie Aufklärung u. Prospekte.
Verkaufsstellen weist nach

Niedersächsisches
Vertriebshaus, Vegesack.

Ihren Umzug erledigt

sorgfältig und preiswert
F. W. Neukirch & Co.

Kontor jetzt Findorffstraße 14/16
Haltestelle Linie 5 u. 15, Sammelnummer W. 84271
Besichtigung und Kostenschätzung kostenlos und unverbindlich



Na ja, noch ist's nicht so
weit. Aber, wer weiß, viel-
leicht nächste Woche...?
Dann werden Ihnen Ihre
Wintersachen lästig fallen.
Und die Frühjahrsgarderobe
hängt beschmutzt und ver-
drückt im Schrank. Raus
damit! Zurchem. Reinigung!
(oder wenn nichts mehr hilft,
zum Färben!) Dann kann's
— Ihretwegen — ruhig heiß
werden.

CARL BÜSING

FÄRBEREI UND CHEM. REINIGUNG

Fabrik Osterstraße 62 — 63
Fernruf: Roland 1990, 1991, 1992, 1993
Filialen in allen Stadtteilen
Nachdruck verboten

S. A.

Bedarf

Diensthemd mit Binder 4.50
Dienstmütze mit Riemen 2.40
Breeches i. Velvet, Cord o.
Tuch, i. braun, schwarz u. feldgr. ab 7.50
Koppelriemen 1.60

Röhrenstiefel 15.95
Ja Qualität, schneidige Form
Koppelschloss 0.55
Schulterriemen 1.20
Armbinde 0.25

Partei-Abzeichen 0.40
S. A.-Abzeichen 0.30
Hoheits-Abzeichen 0.30
Mützen-Abzeichen 0.25
N. S. B. O.-Abzeichen 0.30
H. J. und D. J.-Abzeichen 0.40

Sporthaus Scharnhorst

BREMEN, Faulenstr. 24 (Inh. seit 12 Jahren Parteigenosse)
Eröffnung Montag, 15. Mai, vorm. 9 Uhr

Die Pracht der neuen Stoffe für Ihr Pfingstkleid

— gnädige Frau, verehrtes Fräulein. Wie Sie mit ganz kleinen Mitteln gut angezogen sein können, zeigen Ihnen unsere Schaufenster, unsere schöne große Auswahl und die „pfingstfrohen“ kleinen Preise

SEIDEN-STOFFE

Waschkunstseide, hell- u. dunkelgründig, neueste Muster, wie sie die Mode vorschreibt. m. 85 78⁴
Selenik, das neue Kunstseidengewebe in hübschen Druckmustern. m. 95 80⁴
Moskrepp, boucléartig, Kunstseide, einfarbig m. 1,50, moderne Druckmuster. m. 35 1³⁵
Maracaine, Kunstseide, geschmackvoll Drucks in Steifen und interessanten Motiven, 96 breit, m. 2,45 2⁴⁵
Honan, reine Seide, beste Qualität, Deer Chops m. 3,50 2⁹⁰
Craquelé Mattkrepps, neueste Blumenmuster und neuartige Diagonalstreifen, 96 cm breit, m. 4,50 3⁵⁰

WOLL-STOFFE

Woll-Bouclé reine Wolle, in schönen neuen Farben. m. 1,30 1³⁰
Wollmusseline, die schöne Auswahl in den flotten neuen Mustern. m. 1,90, 1,85 2⁴⁰
Moosrepelaconné, knisterfrei, ein neues Gewebe mit markierter Oberfläche. m. 2,60 2⁶⁰
Chenille caré, das adrette Gewebe für Sportkleider, 96 cm breit. m. 3,70 3⁷⁰
Woll-Georgettecaré, hervorragende, reinwoll. Qualität, für das elegante Kleid. m. 5,50 5⁵⁰
Leinen-Bouclé, reine Wolle für Mäntel, in den mod. Farb., hell-beige u. hell-grün, 140 cm br., m.

WASCH-STOFFE

Sportleinen für Hauskleider, Kittel, Kinderkleider. m. 38⁴
Waschstoff, bedruckt, in farbenfrohen neuen Mustern für Kinder- u. Gartenkleider, 80 cm br., m. 68⁴
Gminder-Halbinnen in allen modernen Farben. m. 1¹⁵
Reinleinen, die gr. Mode, grob. Gewebe, in weiß und farbig, für Straßenkleider u. f. d. Sport, m. 1⁶⁵
grobdrückte Qualität für Mäntel, Kleider, Kostüme, gestreift m. 3,40, schlicht. m. 3⁴⁰

Lehmann A. G.
 Schlüsselkorb 15-17 • Schwachhauser Heerstr. 11
 viel billiger als Sie denken!

Heuneroogen sind oldmodisch!

Kumm to us, wi hebbt en godet Middel womit Du seest bestimmt wegstreiken kanns. Wenn Du dissen Afschnitt vorwis't, kost't et statt 45 bloos 40 Penn.

Reformhus Lichte
 vorn Steentor neegenunachtzig

Die Motten kommen!
 Pelzauflbewahrung zu mäßigen Gebühren bei
Rühle, Liebfrauenkirchhof 12, D 287 28

Sie gebrauchen täglich:

4711, Chlorodont, Nivea Creme, Schwarzkopf, Odol

und wissen noch nicht

daß Sie sämtliche Markenartikel in den Fachdrogerien zu denselben Preisen wie im Warenhaus kaufen.

Also in Zukunft!

zum Einkauf nur in die Drogerie.
 Der Drogist ist Ihr Berater!

TAPETEN

jetzt unter Vorkriegspreisen

Rolle von 15 Pfg. an

Arthur Gröttsch

Am Deich 52 und Richthofenstraße 5
 Ecke Kaiserbrücke Ecke Neustadtscontrescarpe

Gem. Bürgerliche

Bestattungskasse

Bremen, Kurze Wallfahrt 9 • (gegenüber Jacobihalle)
 Für RM. 6.— Jahresbeitrag (auch in Raten zahlbar) pro Familie kostenlose würdige Bestattung im Todesfall nach freier Wahl von vertraglich verpflichteten Bestattungsinstituten. Eintritt jederzeit. Unsere Mitglieder werden an Zahlung der fälligen Beiträge erinnert, damit die satzungsmäßigen Rechte gewahrt bleiben.

Viel gerühmt, oft erprobt, stets befriedigend, nie versagend, das ist in Bremen

Möbel-Thäte

Es herrscht kein Kauf war Sie können ungewunschen durch unsere Riesenträume einen Spaziergang machen. Wir zeigen Ihnen bereitwilligst alle Möbel, die welche Sie Interesse haben. Auch wenn Sie nicht kaufen, so sind Sie uns gleich willkommen. Sie sollen nur etwas lernen! Wenn Möbel, dann nur Thäte!

Groß-Wohnschan
 Langenstr. 157/38
 beim Marktplatz
 Stadt. schenkenwerd. Fenster

Rein deutsche Qualitäts Fabrikate

Ardie Standard Victoria
 Motorräder

Preise ab 465.— Rm. Geringe Anzahlung bei 18 bis 24 Monatsraten.

Besuchen Sie das Fabriklager

Carl Hormann

Georgstraße 64

Unverbindliche Besichtigung und Vorführung

Schmerzlose Fußpflege
Stefanie Hesse
 Ärztlich geprüft
 Altenwall 4, L. Telefon 24319



Bettfedern und Daunen

n. frisch gewasch. staubfreie Qualitäten, Hühnerfedern führe ich grundsätzlich nicht. Chines. Federn... Pfd. 1,60 Silberw. Gänsefed. • 1,80 Schneew. • 3,40 Fein. Gänserupf. • 7,50 la Gänse daunen... • 7,50

3000 Meter Bettinletts

nur gute, seit 50 Jahren bewährte Sorten
 100 cm 140 cm 80 cm
 meine Konsumqualität... 2,75 2,45 1,35
 prima Daunenkörper... 2,90 2,75 1,55
 echt türkisch roter Körper. 3,90 3,60 1,90

Steppdecken Daunendecken

nur keimfr. Füllungen eins. Kunstseide 9,75 la Mak.-Einschnitt 35,00 mit Wollfüllung 17,50 eins. Kunstseide. 48,00 m. w. Schafwolle 29,00 eins. Levanta... 58,00

Bettenhaus

Wührmann
 Brill-Ecke

Einzigste Filiale Neustadt neben der St. Paulikirche
 Brem. Alleinverk. d. echt. „Steiners Paradiesbetten“

Bettenreinigung Roland 6400 und 3129

Ich übe jetzt meine Praxis im Hause Dr. Koch
Dobben 31 als Arzt für Beinleiden aus.
 Sprechstunden nur Dobben 31 (Haltestelle der Linien 1, 4 u. 10) täglich 10—12, ausserdem Montag u. Donnerstag 3—10, Dienstag u. Freitag 3—4 Uhr
 Telefon 20501 und 41303
Dr. med. Franz Schlunk

Es wird jetzt besser

— jeder von uns fühlt es, daß der Tiefstand überwunden ist — und der Aufstieg beginnt. — Daher ist nun die beste Gelegenheit, den bisher versumten Abschlus einer guten, aber auch billigen Krankenversicherung nachzuholen. Unser neuer Tarif bietet Ihnen zudem die allergrößten Vorteile! Prüfen Sie bitte selbst!

Für 5 Reichsmark

insgesamt versichern wir in Gruppe 1b den Mann und seine Frau, für je 0,50 RM die Kinder bis zum vollendeten 20. Lebensjahre, vom 3. Kind ab je — 25 RM. Dafür erstatten wir u. a. gemäß den Tarifsätzen bis 100% der Arzt- und Operationskosten, sowie Krankenhausbehandlung, ferner erhalten Sie Wochenhilfe, Wegegebühren, Sterbegeld usw.

Verlangen Sie unverbindlich Angebot durch:

Deutsche Mittelstandskrankenkasse „Volkswohl“

Bezirksdirektion Bremen, Eichenbergerstr. 11

Hier mirbt der Einzelhandel

RADIO!

A. E. G. / Mende / Stahfurt
 Imperial 5 / Blaupunkt
 Saba / Sachsenwerk
 Reico / Schaub / Nora
 Tefag / Lorenz
 BIS 10 MONATE
 Musik- und Radio-Haus
MICHAEL WERNER
 nur Töllerbohmstr. 11, ab Faulenstr.
 Roland 046
 besitzt Bremens modernste Prüf-
 anlage! Röhrenprüfen gratis!
 Radio- und Gramola-Reparaturen
 Ersatzteile billig
 Großes Schallplatten-Lager

Bremens größtes und führendes Spezialgeschäft

Schnittjer
 Faulenstr. 40-51
 HERDENWÄSCHE • HANDSCHUHE • KRAWATTEN

Wenn linde Lüfte wehen —

Wir empfehlen alle einschlägigen Artikel für Wanderungen und Sportzubilligen Preisen

Stegmann & Hartmann
 Faulenstr. 37-39
 Tel. Rol. 023

SCHLOTTE
 DAS HAUS DER GESCHENKE
 Oberstraße 44-54

Bühnenne
 WEIN- u. SPIRITUOSENGROSSHANDLUNG
 OBERSTRASSE 144
 Ich möchte alles selbst!

Betten
 Aussteuer-Artikel
L. A. Hasenbein Nachf.
 Inh. Pg. Hiarich Rohdenburg
 Ostertorsteinweg 105 a

Blumenhaus
W. JOH. OETJEN
 Bitte ant. Firma und Ledelhörsen 33
 Hausnummer achten
 Doush. 279 27
 Blumenspenden jeder Art
 zu billigsten Preisen

Koffer-Apparate
RADIO
 Kostenlose
 Röhren-Prüfung

Electrola
 Schallplatten
 Eigene
 Repar.-Werkstatt

Brennmaterialien aller Sorten
 liefert schnell und gut
J. MEINKEN
 Vor d. Steintor 162/64
 Bestellungen an die Firma direkt oder an Pg. Mallen erbeten

Modehaus für Herrenwäsche
 Krawatten • Socken • Unterzeug
 — Herrenhüte und Herrenmützen —
Carl Sievers
 Herdentorsteinweg 3-4
 gegenüber dem Europa Cafe

Kauft in deutschen Geschäften!

Unterstützt den Einzelhandel!

Nietzsche und Wagner

Vortrag Professor Dr. C. Horneser, Gießen

In seinem dritten Vortrag behandelte Dr. C. Horneser, Professor der Philosophie an der Universität Gießen, den jungen Nietzsche und seine Entwicklung in der geistigen Verfassung Schopenhauers und Richard Wagners. Im letzten Vortrag ging Prof. Horneser auf die in ihren Anfängen zunächst geringen Ausprägungen der Schopenhauerischen Philosophie ein, zeigte, daß Schopenhauer in sehr vielen Fällen völlig unverständlich blieb und selbst in Ausnahmefällen sehr schwer und verworren als nachdenklicher Mensch auftaucht. Erst Friedrich Nietzsche blieb es vorbehalten, die Schopenhauerische Weltanschauung nachzufühlen. Schopenhauers Philosophie spielte in der Aufklärung, daß das ganze menschliche Dasein unvernünftig sei, Nietzsche begriff die angesehene Tiefe der Schopenhauerischen Empfindung und den Mut zu der bannenden Einsicht. Aber Friedrich Nietzsche blieb nicht auf diesem Standpunkt stehen, sondern erweiterte ihn, indem er sich aufnahm, „dennoch“ rufte.

Nietzsches Wille war es, sich der Tragik des Lebens gegenüber zu behaupten, indem er die Notwendigkeit hartes Leben herauszufinden bestimme, um der Tragik zu begegnen. Eine Kraft, die die Menschheit erstarren konnte, um der Tragik des Lebens Einhalt zu bieten, glaubt Nietzsche im antiken Orchesterton gefunden zu haben, die zweite Kraft in der deutschen Musik. In der Musik — und auch besonders in der deutschen Musik — fand Nietzsche eine Kraftquelle zur Überwindung des Lebens, wie in der eigenen Lebenskraft, in dem Lebensgefühl Nietzsches glaubte man, (später) durch seine Krankheit physiologisch begründen zu können.

Professor Horneser ist indes der Ansicht, den Lebensgefühl er in seiner leidenschaftlichen Natur, in seiner Siegfriedenart begründet zu sehen. Die Krankheit sei viel später ausgebrochen und habe keineswegs das Hauptwerk des Philosophen beeinflusst. Die Kritik der Physiker über das Leben Nietzsches seien sehr oberflächlich, denn sie hätten sich als Ärzte mit den Werken des Philosophen auseinandersetzen versucht. Vorbedingung sei es dann jedoch, daß sie auch den geistigen Gehalt der philosophischen Werke verstanden hätten. Und das tat, wie Prof. Horneser in einem treffenden Beispiel zeigte, nicht der Fall gewesen.

Prof. Horneser ging dann weiter auf die Entwicklung Nietzsches und seine Begegnung mit Richard Wagner ein. In Wagner sah Nietzsche die letzte Verkörperung seiner musikalisch-religiösen Sehnsucht. Die Musik war für Friedrich Nietzsche die erlösende Macht, die in der Lage sein konnte, den Menschen über den Alltag zu tragen. So wie ihm die Kunst der Jungfräulein des Lebens war, so sah er in der Musik die Befreiung, die die Tragik des Lebens milderte. Die Musik mußte den Menschen aus der Tragik befreien und ihn zur geistigen griechischen Lebensauffassung führen. Die große Entzweiung zwischen dem Philosophen und Richard Wagner trat ein, als Nietzsche in Wagners Musikstücken das religiöse Moment zu erkennen glaubte. Die Trennung war für Nietzsche schmerzhaft, weil er geglaubt hatte, in Wagner den Menschen und Künstler getroffen zu haben, der der Menschheit den Zauberberg erschaffen habe.

Nietzsche hatte die Wiedergeburt der mythischen Kraft begrißt, weil er eine Verleugung aus den Klammern der erlösenden niedrigen Wissenschaft begrißt. In der religiösen-mythischen Kraft sah Nietzsche selbst die beste Verankerung des Staates selbst. Nach der Trennung von Richard Wagner begann Friedrich Nietzsche den Zarathustra, weil er der Menschheit den Glauben und die Kraft mit der positiven Verantwortung der Lebensfragen weiter zu geben meinte, als mit dem tragischen pessimismus Schopenhauers, oder der Negation seines Freundes Richard Wagners.

Die nächsten Vorträge Prof. Hornesers werden der Erläuterung „Zarathustra“ gewidmet sein. Die Ausführungen Prof. Dr. Hornesers waren vortrefflich klar und übersichtlich gegliedert in einer schönen literarisch schönen Sprache vorgetragen. Kein Wunder, daß bisher alle Vorträge ausverkauft waren. Ein Zeichen, wie sehr gerade heute im Umbruch der Zeit die Menschen nach Klärung suchen.

D. B.

Der neue Kurs der Bremer Angestelltenkammer

Wir betätigten über den gittern bereits gemeldeten großen Abend der Angestelltenkammer in der Union-Kammerkassette des R. Karl Westermann sprach ausführlich über die Arbeit der Bremer Angestelltenkammer, die in den vergangenen Jahren nicht in der Lage war, sich gegen die Interessen der Klagenwirtschaft durchzusetzen. Wie das ganz neue Deutschland wird auch die Kammer in Zukunft neue Wege gehen. „Das Vertrauen der Regierung zum Volk und das Vertrauen des Volkes zur Regierung ist die oberste Richtschnur, die all unser Handeln bestimmen wird.“ Die Angestellten sollen vertraut werden mit der Kammer, die zu ihrem Wohl geschaffen ist; sie ist in Zukunft eine Einrichtung im kommenden berufsständischen Staat, die das Wohl und Wehe der ihr anvertrauten Angestellten vor allem im Auge behalten muß. Hier in Bremen gab es in der Vergangenheit keine oder nur geringe Zusammenkünfte mit den anderen Berufsständischen Interessen, ein bräutliches Durcheinander des Willens der Stärkeren. Es gab keinen Sozialismus, sondern frohen Liberalismus, der das Volk Mittel zum Zweck werden ließ, nach dem allgemeinen Grundsatz: Nicht die Wirtschaft habe den Vorrang, sondern das Volk habe der Wirtschaft zu dienen. Die Wirtschaft der Nachkriegszeit war brutal bis zum Äußersten gegen den Arbeitnehmer, während sie vor dem internationalen Kapitalismus auf dem Grunde lag. Schon die Errichtung der Kammer wurde hier in Bremen als Eingriff in die geistlichen Gebiete der Wirtschaft empfunden und alle Anträge, die sich mit dem harten Los der Arbeitnehmer beschäftigten, stießen auf erbitterten Widerstand, sie fanden bestenfalls ein unheimliches Ende in individuellen Depressionen.

Diese Verhältnisse haben sich auch in Bremen grundlegend geändert, es ist Platz für neue Männer geschaffen worden, die sich geschworen haben, das Beste ihrer Kraft einzusetzen für Volk und

Land. Nur sein Wille allein hat Geltung für die Zukunft und wir waren alle, die glauben, sich an unsere neuen Zeit eine besondere Aufgabe setzen zu können. Sozialismus ist eine Sache des Herzens. Es ist nicht eine nationale Revolution allein, in der wir leben, sondern eine nationale soziale Revolution. Nationalismus ohne Sozialismus ist nicht denkbar!

Auf der Tagung am Mittwoch auf dem ersten Kongress der Arbeitnehmer hat es sich der Diener unseres Staates nicht nehmen lassen, selber das Grundlegende zu sagen. Jeder, der diesen Tag erleben durfte, war tief erschüttert von der Größe des heiligen Willens, der aus ihm sprach. Unsere neue brennende Regierung bietet uns die Gewähr dafür, daß auch bei uns in Bremen der Eigenwillen sein Ende findet. Es gibt in Zukunft kein Belangen der Fronten mehr, sondern eine Basis, auf der keiner den Sieger zu nennen hat, weil es in Zukunft keinen Sieger und Besiegte zu geben hat. Sieger hat in Zukunft nur das deutsche Volk zu sein!

Kammervorsitzender Nielson legte die neuen Aufgaben der Kammer in ihren Einzelheiten dar; er sprach von der berufständischen Sicherung der neuen Arbeitsfront, deren Aufrechterhaltung der DGB, als entscheidende Pflicht übernommen hat. Der Gedanke der Selbsthilfe soll die Dinge in erster Linie leiten können. „Wir wollen die Sorge für unsere arbeitslosen Kollegen allein tragen, die wir besser überwinden können, als ein Verwaltungsapparat. Als Berufsstand ist es uns eine Ehre, die Sorge für die alten Kollegen zu übernehmen, die Veteranen sollen getragen sein von den jungen Kräften, die noch davon leben, was die Alten geschaffen haben.“ Auch im brennenden Wirtschaftsleben wird sich der neue Kurs geltend machen und Arbeiter und Arbeitergeber durchsehen, Tradition allein reicht nicht, sondern die Leistung zählt. Bremen im neuen Reich!

Die Arbeitsmarktlage im Bezirk des Arbeitsamtes Bremen
Ein Erfolg unserer Wirtschaftspolitik

Die Frühjahrsentlastung in der zweiten Hälfte des April konnte sich auch im Bezirk des Arbeitsamtes Bremen in festerem Maße durchsetzen als im Vorjahr. Dieses Ansehen erlaubt einige kurze Betrachtungen und Rückschlüsse. Im Sommer 1932 war die Arbeitslosigkeit regelmäßig durch erhebliche Beschäftigungsmöglichkeiten in den Saisonberufen zurückgegangen und im Winter wieder angestiegen. Der ständige Konjunktur ist die sommerliche Entlastung jedoch, die winterliche Zunahme dagegen stark. Bei steigender Konjunktur ist es umgekehrt. In den letzten Jahren nur ist durch die Krise die Zunahme der Arbeitslosigkeit im Winter von Jahr zu Jahr fester geworden, während die Sommerentlastung immer geringer wurde. Erst das letzte Jahr zeigt eine entscheidende Wendung. Während in den Vorjahren die Winterbelastung der Arbeitslosigkeit stets etwa 1½ bis 2 Millionen Arbeitslose betragen hat, lag der Höchststand im vergangenen Winter nur um etwa 900 000 über dem tiefsten Stand im September 1932. Schon jetzt läßt sich also erkennen, daß der Entlastungsprozeß, wenn er auch noch in seinen Anfängen steht, doch fruchtbarer einleitet als in den Vorjahren. Außerdem dürfte die „gute Saison“ auf dem Arbeitsmarkt im Jahre 1933 bis September, während sie in den vorangegangenen Jahren bereits im Juni wieder aufzuheben begann. Diese Angaben sprechen also dafür, daß die Wende der Wirtschaft für Deutschland gebrochen ist und daß wir auf eine weitere Entlastung des Arbeitsmarktes hoffen dürfen.

In der vorliegenden Berichterstattung sind wieder in erster Linie die Außenberufe an der Entlastung des Arbeitsmarktes beteiligt. Für landwirtschaftliche Arbeiter lagen gute Beschäftigungsmöglichkeiten vor, so daß die geleerten Kräfte jetzt durchweg in Arbeit sind. Für die „Landhilfe“ konnten etwa 300 Vermittlungen im Bezirk getätigt werden. Auch die Zahl der Zerst. und Fingelarbeiten zeigt eine wesentliche Abnahme. Das Baugewerbe hat zwar noch ein großes Überangebot an Arbeitskräften, jedoch ist auch hier schon eine leichte Belebung festzustellen.

Kaum merkwürdig dagegen hat die Zahl der Arbeitslosen in der Metallindustrie abgenommen. Das Reparaturgeschäft auf den Werken und die Beschäftigung in der Stillenindustrie war nur mäßig. Zur Folgezeit konnten ebenfalls nur geringe Abgänge festgestellt werden. Die Nachfrage nach metallischen Arbeitskräften im Schiffbau wurde nur dagegen etwas größer. Im Rohstoffgewerbe, sowie in der Textilindustrie war sogar ein Zugang von Arbeitskräften zu beobachten. Nicht erheblich hat dagegen die Zahl der ungerenteten Arbeiter abgenommen. In der Leder- und Umkleemittelindustrie, im Bekleidungs- und im Vertriebsgewerbe waren kaum Veränderungen zu sehen; ebenso im Gastgewerbe. Das Verkehrsgewerbe weist dagegen eine glänzende Entwicklung auf. Auch die Zahl der kaufmännischen und technischen Angestellten zeigt in der vorliegenden Berichterstattung erstmalig eine kleine Befestigungstendenz.

Zusammenfassend kann jedenfalls gesagt werden, daß die Bemühungen der Wirtschaftspolitik, durch Arbeitsbeschaffung und Agrarpolitik eine Besserung auf dem Arbeitsmarkt zu schaffen, in dieser Richtung von Erfolg gekrönt sind. Die Wirtschaftsbildung in der Industrie scheint sich zunächst jedoch noch in verhältnismäßig engen Grenzen zu halten. Die verschiedenen Zweige der Industrie zeigen allerdings größere Schwankungen, jedoch dürfte die Zahl der Entlassungen, die der Entlastungen nicht erheblich übersteigen. Feste Rückschlüsse hinsichtlich einer Besserung der Wirtschaftslage auf bestimmten Gebieten der Industrie lassen sich daraus jedenfalls noch nicht ziehen.

Ein Vergleich der Zahlen am 30. April, mit denen aus der ersten Hälfte des Monats ergibt, daß in der Vertriebszeit die Gesamtzahl der Arbeitslosen um 131 abgenommen hat; zu der gleichen Zeit im Vorjahr war sie bereits um 482 Arbeitslosen geringer. Die Zahl der Unterhaltungs-empfänger in der Arbeitslosenversicherung hat dagegen um 290 abgenommen. Ebenso erhöht sich die Zahl der Unterhaltungs-empfänger in der Pri-

senfürsorge um 178. Dafür nahm die Zahl der Wohlfahrts-empfänger um 620 ab. Bei Vorhandenarbeiten wurden 409 (366) und im freiwilligen Arbeitsdienst 1518 (1406) Arbeitslose beschäftigt. Im Hauptamt Bremen waren 41 480 (41 988) Arbeitsuchende, 4809 (4418) Unterhaltete in der Arbeitslosenversicherung, 10 591 (10 324) Unterhaltete in der Krisenfürsorge und 17 636 (18 119) Wohlfahrts-empfänger vorhanden. In den Nebenstellen ergibt sich in der gleichen Zahlenfolge folgendes Bild: Hauptamt Hannover: 6507 (6840) — 622 (719) — 1375 (1421) — 3404 (3350), Delmenhorst: 6421 (6550) — 612 (655) — 2174 (2226) — 2377 (2418), Osterholz-Scharmbeck: 1903 (1895) — 100 (98) — 413 (419) — 1227 (1263), Verden: 1399 (1470) — 114 (113) — 399 (388) — 403 (444), Rotenburg: 693 (866) — 95 (119) — 175 (179) — 247 (309), Jever: 279 (310) — 41 (51) — 77 (75) — 70 (69).

Menschen- und Tierisch marischieren!

Im Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft, in dem bekanntlich ein Dezernat für Tierisch besteht, wurden die Vorgesetzten von vier bedeutenden Korporationen, die Herren: Dr. med. Winck, Berlin, Vorsitzender der Reichs-Junggegners-Zentrale, e. V., Dr. med. Edgar, Hannover, Vorsitzender des Vereins nationalsozialistischer Ärzte, Oberbaurat Clemens, Berlin-Friedenau, Vorsitzender des Weltbundes zum Schutze der Tiere und gegen die Vivisektion, e. V., und Carl von Scharf, Berlin-Steglitz, Vorsitzender des Bundes nationalsozialistischer Vereine zum Schutze empfindlicher, nachdem in voriger Woche schon eine Vorbesprechung stattgefunden hatte.

Die sachlichen und gründlichen Ausführungen der zwei bekannten Ärzte waren sehr eindrucksvoll, so daß die beteiligten Kreise vertrauensvoll in die Zukunft blicken können. Diese Hoffnung ist besonders berechtigt im Hinblick auf die Zustimmung des Reichstages Adolf Hitler an Dr. med. Edgar, daß im neuen Staate eine gründliche Besserung dieser Verhältnisse (in Bezug auf die grausamen Tierverletzungen) stattfinden werde.

Nächtliches Telegramm an den Reichstagskanzler.

Die „Berlingsche Rundschau“, das meistgelesene und verbreitetste deutsche Blatt, bringt in seiner Nr. 67 vom 28. März folgende Nachricht: „Damenmarks Biologischen Verein: senden von ihrer Generalversammlung dem Reichstagskanzler Adolf Hitler ihren herzlichsten Dank, vor sie mit der herzlichsten Bitte verbinden, der Reichstagskanzler möge als nachschmeckendes Beispiel für die ganze Welt baldmöglichst jedwede Form der Vivisektion für das Deutsche Reich verbieten.“

Kampfbund gegen die Vivisektion.
g. v. M. Jensen.

Großchenfammlung für die Bremer Kinderheilstätten.

Anfänglich der am Sonntag, den 14. Mai, statt findenden Großchenfammlung für die Bremer Kinderheilstätten bittet die Kleinhändlerkammer die ihr angeschlossenen Kreise des Einzelhandels und Wirtschaftsgewerbes, diese Sammlung in Anbetracht ihres guten Zweckes, soweit irgend möglich, zu unterstützen und den freiwilligen Sammlern und Sammlerinnen ihre Mithilfe in jeder Weise zu erleichtern. Insbesondere werden die Herren Wirte gebeten, den ehrenamtlichen Sammlern und Sammlerinnen kleine Schwierigkeiten zu bereiten, wenn sie am Sonntag in den Lokalen sammeln sollen. Auch den Gästen der Lokale wird die Großchenfammlung hiermit warm empfohlen.

Sommerausgabe des amtlichen Taschenfahrplans

Die Sommerausgabe des amtlichen Taschenfahrplans der Reichsbahndirektion Hannover, Teil I, für das Verkehrsgebiet Niedersachsen ist erschienen und an den Fahrkartenverkaufsstellen sowie in den Buchhandlungen zu haben. Die Ausgabe umfasst 400 Seiten und weist hinsichtlich der weiteren Ausgestaltung der Fernverbindungen wesentliche Verbesserungen auf. Es ist nunmehr möglich, die günstigen Reiseverbindungen nach allen wichtigeren Orten Deutschlands ohne weiteres feststellen zu können. Trotz des größeren Umfangs beträgt der Verkaufspreis des Einzelheftes nur 0,60 RM. Wiederankäufer können den Taschenfahrplan von Dr. Schönes Buchhandlung, Hannover, Dietrichstraße 55, beziehen.



Seefahrt ist Heldentum ✦ Ruhmvoll und unvergänglich

Ist die Geschichte der deutschen Seeschiffahrt. In lebendigen Bildern schildert sie uns das Sammelwerk „Seefahrt tut not!“ als Bildbeilage der neuen milden, aromatischen

Enden
3 1/8 Zigarette

Aus der Umgegend

Gauleiter Kaufmann Reichshaltthalter in Hamburg

Ernennung unmittelbar bevorstehend

Hamburg. Wie die *U.* zuverlässig erfahren, steht die seit langem erwartete Ernennung des hiesigen Gauleiters der NSDAP Karl Kaufmann zum Reichshaltthalter für Hamburg unmittelbar bevor. In der Frage der Statthalterei für die Hansestädte, wurden, wie wir weiter erfahren, von dem Reichslangler ursprünglich zwei Gedanken verfolgt: Einmal die Lösung der Frage nach historischen Gesichtspunkten im hiesigen Sinne, nach welcher also die Hansestädte ihrer alten ursprünglichen Aufgabe entsprechend, zusammenzufassen seien; der zweite Gedanke war der, die Statthalterei im Rahmen der Organisation der NSDAP zu lösen. Für diese zweite Lösung hat sich dann der Reichslangler entschieden. Da die Statthalter einen festen Widerball im Volk haben müssen, fand es für den Reichslangler sehr, daß für die Befehlshaber der Statthalterei nur die nationalsozialistischen Gauleiter in Frage kommen könnten. In diesem Sinne erfolgte auch bereits die Ernennung des Statthalter für Bremen-Odenburg, und nach dem gleichen Gesichtspunkt wird jetzt auch die Ernennung der Statthalter für Lübeck-Mecklenburg sowie für Hamburg vorgenommen werden. — Karl Kaufmann ist bereits seit 1927 Hamburger Gauleiter und hat sich als solcher die größten Verdienste um die Entwicklung der nationalsozialistischen Bewegung in Hamburg erworben. Seine Ernennung zum Reichshaltthalter wird von der ganzen nationalen Bevölkerung Hamburgs begrüßt werden.

Der große SA-Aufmarsch in Syde

Syde. Mit großem Interesse sieht die Bevölkerung des Kreises Gräfelfors Hoya und der Nachbargemeinden den großen Treiben der Sturmabteilungen der nationalsozialistischen Bewegung am Sonntag, 28. Mai, auf dem Sportplatz in Syde entgegen. Dieser Kundgebung der braunen Bataillone kommt eine außerordentliche, über den Rahmen einer lokalen Veranstaltung hinausgehende Bedeutung zu, markieren doch mehr als 4000 SA- und SS-Leute samt der Meiterei in Syde auf. Zum ersten Male werden die gesamten Motorpistolen- und Verbände zu einer Besichtigung zusammengezogen. Ohne heute schon auf das Programm, das wir noch in seinen Einzelheiten wiedergeben werden, einzugehen, weisen wir vor allem auf die Feier zu Ehren des im Kampfe für Deutschland gefallenen Freiheitskämpfers Albert Leo Schläger hin, dessen hellstählernen Gedenkstein, umgeben von weißen Waldkugeln, im weit bekannten Syder Friedhof steht. Dort werden sich Tausende der Teilnehmer zu einer Ehrung und Kundgebung versammeln.

Mitteilung des Kreisaustrusses.

Osterholz-Scharnebeck. Der Kreis Osterholz-Scharnebeck hat bis vor etwa einem Jahre für entfernte Schlafkuren Patienten gezahlt, damit die Schlafkuren durch gesunde Schlafkuren ersetzt werden können. Schon seit einem Jahre heben aber keine Mittel mehr zur Verfügung. Zahlreiche Anträge sind bereits vorangetragen, können aber nicht erledigt werden, solange das Geld fehlt. Trotzdem und obwohl die Zeitungen bereits mehrfach berichtet haben, gehen immer noch wieder Anträge ein. So gern die Kreisverwaltung helfen möchte, so kann sie dies doch gegenwärtig nicht; es wird deshalb gebeten, wegen der Schlafkuren gegenwärtig keine neuen Anträge einzureichen. Hoffentlich gelingt es bei besserer Gestaltung der Wirtschaft, in nächster Zukunft auf die alten Anträge Auszahlungen zu leisten. (12)

Es hat sich als notwendig herausgestellt, den Kreisrat nimmend doch mit verkürzter Frist zum 1. Mai noch einmal einzu-berufen. Die Vertrauensmänner der Ausschüsse zur Auswahl der Schiffe und Geschworenem müssen unbedingt neu gewählt werden, damit sie am 20. Mai zusammen-treten können. Außerdem müssen die Landkreise bis zum 15. Mai eine Meistbietendenbestellung beschließen. Hierfür fehlen allerdings noch die ministeriellen Unterlagen. Sollten sie nicht rechtzeitig eingehen, so würde dieser Punkt wieder von der Tagesordnung abgesetzt werden müssen. Ferner hat der Kreisrat nach Artikel 12 der Verordnung zur Regelung einzelner Punkte des Gemeindeverwaltungsverfahrens, Verwaltungs- und Gemeindeverordnungsverfahren sowie zur Ergänzung der ersten Verordnung zur Vereinfachung und Vereinfachung der Ver-

waltung vom 17. März 1933 jetzt die Reihenfolge zu bestimmen, in der die Kreisdeputierten zur Vertretung des Landrats zu berufen sind. Auch müssen nach der nunmehr vorliegenden Schaulösung für den Kreis Osterholz 9 Mitglieder des Scham-ants und 9 Stellvertreter gewählt werden. Schließlich muß noch eine Geschäftsordnung für den Kreisrat des Kreises Osterholz erlassen und ein Stellenplan für die Kreisverwaltungsverwaltung aufgestellt werden. Endlich sind noch Beschlüsse zu fassen über die Weitererhebung von Zuschlägen zur Grunderwerbssteuer und über einen Antrag der Gemeinde Osterholz-Abhof auf Entlassung aus den Kreisverwaltungsbezirk des früheren Kreises Osterholz und Umweisung zum Ortsverwaltungsbezirk Burgmann. (12)

Wege Sperre

Osterholz-Scharnebeck. Die Chaussee Bremerörbe-Bremen im 40.4-41.0 in Scharnebeck wird wegen Instandsetzungsarbeiten ab 15. d. Mts. für den gesamten Verkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt vom Stadtteil Scharnebeck über den Stadtteil Osterholz nach Pennigbüttel.

Flugpostbeförderung im Mai

Im Monat Mai werden u. a. folgende Fluglinien zur Postbeförderung benutzt:

A. Inland

1. Abflug

1. Bremen-Hannover-Magdeburg-Halle-Elberfeld-Göppingen-Regensburg. Abflug von Bremen 11.55 Uhr. Schlußzeit beim Postamt 5 um 11.05 Uhr. Beim Postamt 1 um 9.45 Uhr. Anschlußverbindungen nach: Aachen, Amsterdam, Antwerpen, Baden-Baden, Basel, Berlin, Breslau, Brüssel, Chemnitz, Darmstadt, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Erfurt, Eilenburg, Frankfurt (Main), Freiburg (Bsg.), Friedland, Gießen, Hamburg, Köln, Konstanz, London, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg-Fürth, Paris, Regensburg, Saarbrücken, Stuttgart, Wien 1, Wiesbaden, Zürich.

2. Hamburg-Miel-Flensburg. (Werktag). Abflug von Hamburg 17.30 Uhr. Schlußzeit beim Postamt 5 um 12.35 Uhr zum Zuge D 97 Bremen-Hannover.

3. Berlin-Stettin-Danzig-Königsberg (Pr.). (Werktag). Abflug von Berlin 12 Uhr. Schlußzeit beim Postamt 5 um 23.35 Uhr zum Zuge D 145 Bremen-Hannover tags zuvor.

2. Ankommend. (Werktag).

1. Prag-Chemnitz-Leipzig-Halle-Magdeburg um 15.45 Uhr. Ankunftszeit beim Postamt 5 um 16.30 Uhr. Beim Postamt 1 um 16.50 Uhr. Anschlußverbindungen von Amsterdam, Baden-Baden, Berlin, Bonn, Breslau, Chemnitz, Danzig, Darmstadt, Dortmund, Dresden, Erfurt, Frankfurt (Main), Freiburg (Bsg.), Gießen, Göttingen, Hamburg, Köln, Konstanz, Leipzig, Magdeburg, Mannheim, München, Nürnberg-Fürth, Paris, Regensburg, Saarbrücken, Stuttgart, Wien, Zürich.

B. Ausland

1. Berlin-Hamburg-Lübeck-Travemünde-Hamburg 16.30 Uhr. Schlußzeit beim Postamt 5 um 12.35 Uhr zum Zuge D 97 Bremen-Hannover.

2. Köln-Hannover-Malmö (Göteborg) (Stockholm)-Kopenhagen. (Werktag). Kein Flugdienst in der Nacht von Sonntag zu Sonntag und von Sonntag zu Montag, vom 24. zum 25. Mai, vom 26. zum 27. Mai und vom 3. zum 4. Juni. Anschluß nach Helsingfors. Abflug von Hannover 2.55 Uhr. Schlußzeit beim Postamt 5 um 21.15 Uhr zum Zuge 149 Bremen-Hannover.

2a. Berlin-Hannover-Köln-London (Werktag). Kein Flugdienst in der Nacht von Sonntag zu Sonntag und von Sonntag zu Montag, vom 25. zum 26. Mai, vom 26. zum 27. Mai und vom 3. zum 4. Juni. Abflug von Hannover um 1.05 Uhr. Schlußzeit beim Postamt 5 um 18 Uhr zum Zuge D 157 Bremen-Hannover. Anschluß nach Paris.

3. Berlin-Danzig-Königsberg (Pr.).-Rom-Moskau-Moskau. (Werktag). Abflug von Berlin 6.30 Uhr. Schlußzeit beim Postamt 5 um 21.15 Uhr zum Zuge D 149 Bremen-Hannover, dann Luftweg, Sonntag um 13 Uhr zum Zuge D 211 Bremen-Hannover.

4. Berlin-Hannover-Amsterdam-London. (Werktag). Abflug von Hannover 15.15 Uhr.

Kreisrat. Der am Montag zusammen-tretende Kreisrat tritt nicht wie gemeldet um 14 Uhr, sondern um 15.30 Uhr im Kreishaus zusammen.

Plattdeutsches Treffen in Osterholz-Teuer.

Am Sonntag, dem 14. Mai, treffen sich die Plattdeutschen Vereine von Bremen und Umgegend zum Landesverbandstreffen bei Joh. Bachmann, anschließend bei Fr. Wierich. Der hiesige Verein hat keine Mäße und Kosten gespart, um den auswärtigen und hiesigen Gästen einen schönen Nachmittag und Abend zu bieten. Er wird unterstützt von dem Gefangenen-Gesangsverein, dem Eifer-Jugendklub und der Plattdeutschen Epistel.

Der Direktor der Delmenhorster Städtischen Werke wieder im Dienst

Delmenhorst. Direktor F. Brande von den Städtischen Werken in Delmenhorst, der beurlaubt worden war, hat am heutigen Freitag seinen Dienst wieder angetreten, nachdem die Beurlaubung aufgehoben wurde.

Die Karschellasse geräut

Widderhausen. Einem hier weitesten Automobilkarschell-Besitzer wurde von einem seiner Angestellten die gesamte Kasse mit 250 RM. Anhalt geraubt, nachdem sich der Räuber mit Gewalt Eingang in einen Wohnwagen verschafft hatte.

Hafen Southampton zurückzuführen; denn im Jahre 1933 sind 75 Jahre seit dem Tage vergangen, an dem zum ersten Male ein Lloyd-Dampfer Southampton anließ. Als es dies das erste transatlantische Schiff des Lloyd übernahm, das den Namen „Bremen“ führte, und mit dem 1858 der Nordamerikadienst der ein Jahr zuvor gegründeten Lloyd-Schiffahrtsgesellschaft eröffnet wurde. Der Zufall hat es weiter gefügt, daß jener Dampfer, der am 14. Mai 1933 zuerst wieder in Southampton an den Pier gehen wird, ebenfalls „Bremen“ heißt und kein geringerer ist, als der weltbekannte Träger des „Blauen Bandes“.

Am Hinblick auf die langjährigen regelmäßigen Verbindungen des Norddeutschen Lloyd mit Southampton verdient hervor-gehoben zu werden, daß es nicht nur die ersten drei Obersteckschiffe des Lloyd, die Dampfer „Bremen“, „Hannover“ und „Rheinland“ waren, sondern von 1897 ab auch die Schnellpostdampfer der Kaiser-Linie und ferner die im „Hafens“ und „Luftverkehr“ beschäftigten Norddeutschen Lloyd, die auf der Strecke von Southampton ansetzen oder an den Pier festgehalten landeten und aufnahmen. Insbesondere darf auch die Bremer Schiffahrtsgesellschaft mit Recht von sich behaupten, daß sie an der günstigen Entwicklung Southampton, des jetzigen größten englischen Passagierhafens in hervor-tretender Maße beteiligt gewesen ist.

Es wird viele Kreise interessieren, daß die bekannte Scholendampfer „Sarotti“ A. G. in Berlin-Tempelhof, einen rein arischen Anführer und Vorstand hat.

Die Aktienmajorität liegt in arischen Händen in der Schweiz. Die Schweizer Majoritätsschäfer laufen aber jährlich für mehr als das Doppelte der an Sarotti erzielten Gewinne deutsche Arbeitgeber ein. Selbstverständlich wird die Sarotti Aktiengesellschaft nach den Wirtschaftslagen der nationalen Regierung in unbedingter Loyalität gestehen.

Die Sarotti Aktiengesellschaft beschäftigt augenblicklich ca. 2500 deutsche Arbeiter und ca. 40 deutsche Angestellte. Sie verarbeitet in ihren Kettenschiffen Tempelhof und Hattersheim a. May seit Jahren

nur deutschen Zucker

und deutsche Milch!

Oberrheinische

Gründung der Rheindampfschiffahrt auf der Oberrhein.

Am 14. Mai nimmt die Oberrheinische Rheindampfschiffahrtsgesellschaft wieder ihre regelmäßigen Fahrten zwischen S. a. m. e. l. n. und W. a. n. auf. Die fünf schmalen Dampfer verkehren wie in den Vorjahren. Auf dieser Fahrt, die an und für sich als Erholungsreise zu werten ist, erschließen sich dem Reisenden die wichtigsten Sehenswürdigkeiten des Oberrheins zwischen Mainz und Bonn-Münster, also der landschaftliche Gesamtanblick des freien Rheingebietes mit der ununterbrochenen Reihe von sanften Bergen, mit Städten, Dörfern, Schlössern, Ruinen, mit Wäldern, Feldern, blühenden Wäldchen und der überaus reichen, landschaftlich weichen Schönheit eines unberührten, deutsch-norddeutschen Gebietes. Freilich zur Fahrt ins schöne Oberrheingebiet!

Rundfunk

Donnerstag, 14. Mai 1933

6.30 Bremer Freieinwohner. 8.15 Zeilungs- und Wetterbericht. 8.30 Morgenmusik. 8.45 Der Theaterabend der Woche. 9.00 „Dienstag in der Nacht“. 9.15 Musik. 9.30 „Dienstag in der Nacht“. 9.45 „Dienstag in der Nacht“. 10.00 „Dienstag in der Nacht“. 10.15 „Dienstag in der Nacht“. 10.30 „Dienstag in der Nacht“. 10.45 „Dienstag in der Nacht“. 11.00 „Dienstag in der Nacht“. 11.15 „Dienstag in der Nacht“. 11.30 „Dienstag in der Nacht“. 11.45 „Dienstag in der Nacht“. 12.00 „Dienstag in der Nacht“. 12.15 „Dienstag in der Nacht“. 12.30 „Dienstag in der Nacht“. 12.45 „Dienstag in der Nacht“. 13.00 „Dienstag in der Nacht“. 13.15 „Dienstag in der Nacht“. 13.30 „Dienstag in der Nacht“. 13.45 „Dienstag in der Nacht“. 14.00 „Dienstag in der Nacht“. 14.15 „Dienstag in der Nacht“. 14.30 „Dienstag in der Nacht“. 14.45 „Dienstag in der Nacht“. 15.00 „Dienstag in der Nacht“. 15.15 „Dienstag in der Nacht“. 15.30 „Dienstag in der Nacht“. 15.45 „Dienstag in der Nacht“. 16.00 „Dienstag in der Nacht“. 16.15 „Dienstag in der Nacht“. 16.30 „Dienstag in der Nacht“. 16.45 „Dienstag in der Nacht“. 17.00 „Dienstag in der Nacht“. 17.15 „Dienstag in der Nacht“. 17.30 „Dienstag in der Nacht“. 17.45 „Dienstag in der Nacht“. 18.00 „Dienstag in der Nacht“. 18.15 „Dienstag in der Nacht“. 18.30 „Dienstag in der Nacht“. 18.45 „Dienstag in der Nacht“. 19.00 „Dienstag in der Nacht“. 19.15 „Dienstag in der Nacht“. 19.30 „Dienstag in der Nacht“. 19.45 „Dienstag in der Nacht“. 20.00 „Dienstag in der Nacht“. 20.15 „Dienstag in der Nacht“. 20.30 „Dienstag in der Nacht“. 20.45 „Dienstag in der Nacht“. 21.00 „Dienstag in der Nacht“. 21.15 „Dienstag in der Nacht“. 21.30 „Dienstag in der Nacht“. 21.45 „Dienstag in der Nacht“. 22.00 „Dienstag in der Nacht“. 22.15 „Dienstag in der Nacht“. 22.30 „Dienstag in der Nacht“. 22.45 „Dienstag in der Nacht“. 23.00 „Dienstag in der Nacht“. 23.15 „Dienstag in der Nacht“. 23.30 „Dienstag in der Nacht“. 23.45 „Dienstag in der Nacht“. 24.00 „Dienstag in der Nacht“.

Montag, 15. Mai 1933

5.45 Zeilungs- und Wetterbericht. 6.00 „Dienstag in der Nacht“. 6.15 „Dienstag in der Nacht“. 6.30 „Dienstag in der Nacht“. 6.45 „Dienstag in der Nacht“. 7.00 „Dienstag in der Nacht“. 7.15 „Dienstag in der Nacht“. 7.30 „Dienstag in der Nacht“. 7.45 „Dienstag in der Nacht“. 8.00 „Dienstag in der Nacht“. 8.15 „Dienstag in der Nacht“. 8.30 „Dienstag in der Nacht“. 8.45 „Dienstag in der Nacht“. 9.00 „Dienstag in der Nacht“. 9.15 „Dienstag in der Nacht“. 9.30 „Dienstag in der Nacht“. 9.45 „Dienstag in der Nacht“. 10.00 „Dienstag in der Nacht“. 10.15 „Dienstag in der Nacht“. 10.30 „Dienstag in der Nacht“. 10.45 „Dienstag in der Nacht“. 11.00 „Dienstag in der Nacht“. 11.15 „Dienstag in der Nacht“. 11.30 „Dienstag in der Nacht“. 11.45 „Dienstag in der Nacht“. 12.00 „Dienstag in der Nacht“. 12.15 „Dienstag in der Nacht“. 12.30 „Dienstag in der Nacht“. 12.45 „Dienstag in der Nacht“. 13.00 „Dienstag in der Nacht“. 13.15 „Dienstag in der Nacht“. 13.30 „Dienstag in der Nacht“. 13.45 „Dienstag in der Nacht“. 14.00 „Dienstag in der Nacht“. 14.15 „Dienstag in der Nacht“. 14.30 „Dienstag in der Nacht“. 14.45 „Dienstag in der Nacht“. 15.00 „Dienstag in der Nacht“. 15.15 „Dienstag in der Nacht“. 15.30 „Dienstag in der Nacht“. 15.45 „Dienstag in der Nacht“. 16.00 „Dienstag in der Nacht“. 16.15 „Dienstag in der Nacht“. 16.30 „Dienstag in der Nacht“. 16.45 „Dienstag in der Nacht“. 17.00 „Dienstag in der Nacht“. 17.15 „Dienstag in der Nacht“. 17.30 „Dienstag in der Nacht“. 17.45 „Dienstag in der Nacht“. 18.00 „Dienstag in der Nacht“. 18.15 „Dienstag in der Nacht“. 18.30 „Dienstag in der Nacht“. 18.45 „Dienstag in der Nacht“. 19.00 „Dienstag in der Nacht“. 19.15 „Dienstag in der Nacht“. 19.30 „Dienstag in der Nacht“. 19.45 „Dienstag in der Nacht“. 20.00 „Dienstag in der Nacht“. 20.15 „Dienstag in der Nacht“. 20.30 „Dienstag in der Nacht“. 20.45 „Dienstag in der Nacht“. 21.00 „Dienstag in der Nacht“. 21.15 „Dienstag in der Nacht“. 21.30 „Dienstag in der Nacht“. 21.45 „Dienstag in der Nacht“. 22.00 „Dienstag in der Nacht“. 22.15 „Dienstag in der Nacht“. 22.30 „Dienstag in der Nacht“. 22.45 „Dienstag in der Nacht“. 23.00 „Dienstag in der Nacht“. 23.15 „Dienstag in der Nacht“. 23.30 „Dienstag in der Nacht“. 23.45 „Dienstag in der Nacht“. 24.00 „Dienstag in der Nacht“.

Wochenend und Sonnenschein

und alles was dazu gehört

Sporthaube und sommerliche Kleider, Schuhe
und Strümpfe, fache Pullover, zweckmäßige
Wäsche und alles übrige für Ihre Ausrüstung
bietet die DEFAKA in reicher Auswahl
und zu sehr vorteilhaften Preisen.

Die DEFAKA macht den Einkauf leicht

durch ihre bequemen Zahlungsbedingungen,
gen; ohne Anzahlung und ohne Aufschlag

5 MONATSRATEN

DEFAKA

DEUTSCHES FAMILIEN-KAUFHAUS-GES. M.B.H.

Kaiserstr. 26

Die Erfahrung hat's gelehrt

solide, gediegene Möbel
kauft man immer noch am
preiswertesten in der

Möbelfabrik H. Schulze

Ostertorsteinsweg 84-85

Dabei ist die Auswahl
bestimmt unübertroffen

Für Gartenbesitzer!

Zur jetzigen Pflanzzeit empfehle blühende
Geranien 30 Pfg., Beconen 20 Pfg., Fuchsen
20 Pfg., Pelargonien (einfache) 30 Pfg.,
Petunien, großblumige, 15 Pfg., Kleinblumige
10 Pfg., Lobelien 5 und 10 Pfg., Salven 40 Pfg.,
gefällige Knollenbentonien 30 Pfg., Tazeten 3 bis
10 Pfg., Cobaea 30 Pfg., Strahlenanemone 1 Mk.,
Sommerblumenplanzen in 20 schönsten Sorten
1,4 Pfg., 100 Stück 1,20 Mk., Tomatopflanzen,
verbesserte dänischer Export, die früheste und
ertragreichste Sorte, Früchte mittelgroß, von
einstem Gedränge, mit fencheligen 20 Pfg.,
Sellerieplanzen, weißer Riesen-Delikatess, die
beste Sorte der Gegend, stärke, pikante
Pflanzen 1,3 Pfg., Zinn pflanze 2 Pfg., Kopf-
salat, alle Kohlplanzen, Porree 1 Pfg., winter-
harte Stauden 20 Pfg., Edelrosen 25 Pfg.,
Kletterrosen 30 Pfg., Toprosen 45 Pfg., Rho-
dodendron 1 bis 3 Mk., Gartenazaleen 1,2 Mk.,
immergrüne Büsche in allen Größen, Clematis
2 Mk., Selbstklimmer 60 Pfg., Lyngaster 10 Pfg.,
Dahlienknollen in nur besten Sorten 25 Pfg.,
Gladiolen 3 Pfg., Monarden 2 Pfg., Maiglö-
ckchen 3 Pfg., Grassamen, Biergarten-
schmuck für feinen Rasen, Pfl. 50 Pfg., Fernpfl.-
gras Pfl. 60 Pfg., gute Blumenerde, Eimer 40 Pfg.,
alles frei Haus, nach auswärts Verpackung frei.
Bechstein Meter 30 Pfg. Verkauf in meiner

Hauptgärtnerei
Woltmershauserstraße 128
und Markt Nordstraße
Joh. Klattenhoff
Telephon Roland 1557

Linoleum

moderne Dessins qm. 1,50

Patent-Rollo

in verschiedenen Farben und
Preislagern.

Balatum- Baikombiumen- Kästen

Meter 1,20

Gebr. Feise

Vor dem Stein'or 58

Erhalten Sie sich jung und frisch!

Die echte

Opifera-Knoblauch-Bonbons

verbüten Arterien-Verfälschung und vor-
zeitige Altersveränderungen, wirken
blutreinigend und verjüngend, sind
wohl schmeckend und ohne Geruch.

Schutz--Marke

Zu haben in Apotheken und Drogerien

Leitern

für
Industrie u. Handwerk
allerbeste Ausführung
7 Sprossen 11,20

für Haushalt
mit Sicherung
7 Stufen RM 6,30
8 Stufen RM 7,20

C. Holzgrebe Falkenstr. 60-62
Wasser 84578

Fahrräder

in garantiert erstklassiger Ausführung
27. 32. 35.
Ballon 38. 40.

Ballon-verchromt 51. 53.
Aufenlösung Ballon-verchromt 58.-
5 Jahre schriftliche Garantie
und sämtl. Zubehörteile

**Großlager
Faulenstr. 19**

Hermann Schleff

Dampfwaschanstalt
Woltmershauserstraße 409
Fernsprecher Roland 3258

MK-Qualitätswaren

in Rohharzen, Bohner, alle Größen
und Preislagern. Bohnerreparaturen gut und
billig, sowie sämtliche Wäschewaren für
Haushalt und Industrie.

Max Koch, Bürstenfabrik

Bürostraße 14 - Fernruf Weser 85256

Fordern Sie nicht einfach
Suppenwürze, sondern

Edda

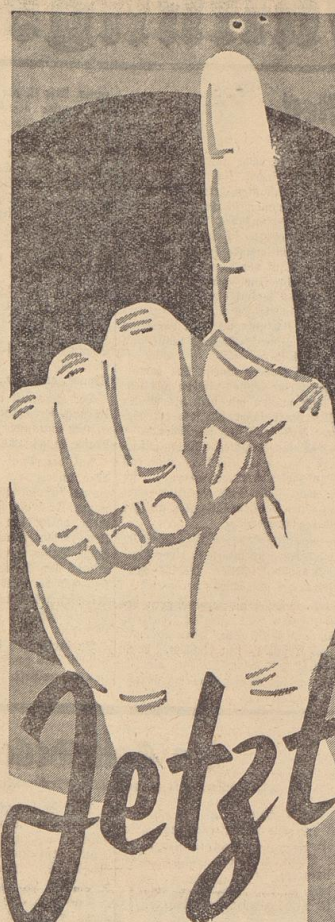
Suppenwürze
rein deutsch

Gelegenheitskäufe

in Brillanten, Goldwaren,
denkbar billig.

Frieda Wolf

jetzt Herdentorsteinsweg 12



Persil nehmen heißt:
sparsam waschen!
Sie bekommen das
Normalpaket
für nur 33 Pfennig
und das große
Doppelpaket
für nur 63 Pfennig.
Bei jedem Doppel-
paket haben Sie also
5 Pf. Extranutzen!
Wirklich — das A
und O der Wasch-
weisheit bleibt:

Persil

Ihr bewährter
Helfer allezeit

Die feschesten Gürtel 75 Pfg.

Die größte Auswahl in Knöpfen ab 20 Pfg.
Die modernsten Kragen in Kips und Glasbatist
ab 50 Pfg. — Die schicksten Schals und Schleifen
von

Bruno Wilcken

Am Wall

Neben Harms

Regenwetter Oelhaut

In der Tasche zu tragen
3 Meter M. 2,80
Pullover M. 8,50
Mäntel 15,50
Ledermantel M. 12,50
Verle. die 2. Verle. 15,50
Pros. u. Stoffm. gratis
Spezialhaus Dresden
Hildensstraße 56
H. Z. MICHEL

Näht Brautleite

cl. Schlafzimmer
kompl. 225.—
cl. Speisezimmer
kompl. 225.—
nat. Küchen
kompl. 90.—
Bollwerk, gr. Ausb. d. P.
Grundmann
Möbel- und
Bollwerkwerkstatt
St. Johannstr. 63-67

Platt-

Nähmaschinen
in größt. Auswahl
zu billigt. Preisen
Schützenhof Radfg.
Brauhaus 21

Bekömmliches stets frisch gemischt Vogelfutter

erhalten Sie immer
in **BELLIN'S**
Zoologisches Handl.
Faulenstr. 132, a. d. Wallstr.
Dresdnerstr. 56, Eck. Hansastr.

la Dacharbeiten

preisw. m. Garantie
P. 3 und 4 Fuß
a. d. Ramp 8
Gas- u. Kohlen-
herde, Ofen, Kessel
etc. billig
Rathstr. 8

Autofur 43373

Selbstfahrer
Friesenstraße 12a

Fuhrgeschäft

Pg. Nothdurft
fährt alles!
Spez. Limzüge
Grenzstraße 208

Die besten Bootsmotoren

nur durch
H. Lünche
Landwehrstraße 144

Zufall!

Wir haben
einen Posten erstkl.
Schlafzimmer
zu einfach ungläublichen
Spottpreisen
anzubieten, darunter befinden sich
echt eichene Schlafzimmer mit
echter Nußbaumabsetzung, best.
aus: 1 großer Ankleideschrank,
2 Bettstellen, 2 Patentrahmen,
2 Schoner, 2 Nachtschränke,
1 Frisiertoilette oder Waschkom-
mode, Gesamt Mk. 275.—
Echte Birnbaum polierte Zimmer
nur 475.—.

Foht- Möbel

Ostertorstr. 26

Kurze gesiebte

Hobelspäne

zu Streuzwecken geeignet
gratis abzugeben

Louis Krages
Hobelwerke / Industriehafen

Jalousien, Rollläden Patent-Rollos

sowie sämtliche Reparaturen

Ernst Leverenz

Kornstraße 28, Roland 9759

Bei geringer Anzahlung

erhalten Sie die
URANIA-PICCOLA
die erprobte Kleinschreibmaschine
der Welt. An zahl. u. R. 30.—
Rest in 12 Monatsraten à RM. 17,50

Gebrauchte Schreibmaschinen
Kauf und Miete

CARL H. GROTHE
Ansgartorstraße 17

Aus China

erhalten wir nebenstehenden
Brosch:

Die Übersetzung lautet:
Durch einen deutschen Forscher
der hier in China an der Uni-
versität Vorlesungen gehalten hat,
wurde ich auf die Präparate
„Titus-Perlen“ aufmerksam. Da
„Titus-Perlen“ auch in China in
den Apotheken erhältlich sind,
habe ich mir einige Packungen
gekauft und die hervorragende
Wirkung dieses Präparates fest-
gestellt. Sie würden mich nun zu
besonderem Danke verpflichten,
wenn Sie mir Ihre Literatur in
engl. Sprache einwenden wollen.“

Manch einer hat sich schon ge-
fragt, wie es möglich ist, daß
sich ein Präparat in so kurzer
Zeit die ganze Welt erobert
hat. „Titus-Perlen“ sind nicht
nur in ganz Europa geschätzt
und beliebt — sie werden in
USA, Brasilien, Argentinien, Je-
mas so gekannt wie in Japan,
Indien, Australien usw., kurz,
es gibt kaum ein Land, wo sie
nicht eingeführt sind. Ihr guter
Kauf ist in erster Linie auf die
einzigartige Hormongewinnung
nach dem neuesten Testver-
fahren zurückzuführen. Über die
Bauweise und die natürliche Wir-
kung sankt der Hormone, die den
„Titus-Perlen“ zugrunde liegen,
sind bisher 12 wissenschaftliche
Arbeiten bekannter Forscher
erschienen, die in

1. „Deutsche medizin. Wochenschrift“, Berlin,
2. „Medizinische Klinik“, Berlin,
3. „Therapie der Gegenwart“, Berlin,
4. „Zeitschrift für Urologie“, Berlin,
5. „Deutsche Ärzte-Zeitung“, Berlin,
sowie veröffentlicht worden sind. „Titus-Perlen“ sind zum führenden Prä-
parat geworden. „Titus-Perlen“ geben neue Kraft, verjüngen und
beleben den Gesamtorganismus, heben die Energie und Spannkraft,
steigern die Ausdauer, geben Lebenslust und Kraftgefühl und be-
seitigen Hemmungen. Die gute Wirkung hat den „Titus-Perlen“ so
schnell „Weltfurore“ verschafft. Wer „Titus-Perlen“ noch nicht
kennt, erhält jeden 40 Pfg. in Beirahmen eine Probe, dazu die
wissenschaftliche Literatur.

Preis 100 Stück „Titus-Per-
len“ die Männer RM. 9,50,
„Titus-Perlen“ für Frauen
RM. 10,50. Zu haben in

allen Apotheken

Gratiusgutschein: Friedrich Wilhelmstr.-
NW 409, Lohmannstr. 19, Sendung mit oder ohne Probe,
sowie die wissenschaftliche Abhandlung gratis.
40 Pfennig in Beirahmen für Porto flige ich bei.

Das sichere Versteck
 Skizze von G. H. Beher.

Es darf zu Kaffee, Tee und Wein
Der gute **Wiener Keks**
nur se'n,
Hutfilterstraße 28
Vor dem Steintor 8-10
Steffensweg 60

Historische Skizze von Max Grube-Meinungen

unterrichtet. Sie hielten seine Worte nicht für so ernsthaft. Er war ja immer so ein Brauselkopf.

Der Kapitän erblaste. Dann ritt er heran. „Nö! habe zwar keine Ahnung, Herr Leutnant, weshalb Sie die Absicht kund thun, nicht länger unter meinem Kommando stehen zu wollen. Aber dazu kann ja Rat werden. Verzeih'g, melden Sie sich zum Arrest!“

Da beeilte sich der Herr mit der Brille, wieder normal und gemüthlich auszufehen. Es gelang ihm nur mangelhaft.

Der Spudnapf

Die fremden Männer

Jede Hausfrau
scheut Gardinen

weil ihre Behandlung viel Erfahrung erfordert. Wie rasch... und Ihre Gardinen sind verdorben.... Warum erst durch Schaden klug werden, und nicht gleich mit empfindlichen Wäschestücken zu uns....?

Grosswäscherei Hayungs
DIE HILFE DER HAUSFRAU
Drakenburgerstraße 36 • 5 Anschlüsse 44011
Läden und Annahmestellen in allen Stadtteilen und
Auswärts

Niederländische Anelboten

Der Profit.

Santemsi hatte dem Herrn Pastor eine
starre Rüben gebracht und wurde in der
Stube gebeten, um ein Glas Wein zu trin-

Der Major sprach kein Wort. Er las und spielte mit seinen Herren, ließ teure Bücher kommen, verlor im Spiel. Oft war der Haushalt jetzt ohne Geld, aber Hannchen machte es doch immer möglich, reichlich Essen auf den Tisch zu bringen. Als

dankenswelt lebte. Ich bin ihm nichts mehr als eine Last, warf sie sich vor und quälte sich doch ab, ein Haus für ihn zu machen und sich immer mehr in seine Gratie einzuleben.

Fortse
Fortse / Der Weg in die Freiheit

Lebensroman eines Freiheitshelden / Von Paul Burg / Verl. von R. F. Koehle

... Jeder Morgen sah ihn auf dem Bau — er bereitete seine Sacken in der Morgenfrühe

leben, das ihm vorzeichnete.

ab. Nur das häusliche Leid vergessen!
Trauer war in dem schönen neuen Hause, und
als die Frau Majorin endlich ihre Ueberraskung
für die Offiziere kunngab, geschah es unter Thränen.

Fortsetzung folgt